

Piscina Spazentrum Barcelona Piscina Wellness and Spa Barcelona

ausgeführt zum Zwecke der Erlangung des akademischen
Grades
eines Diplom-Ingenieurs / Diplom-Ingenieurin
unter der Leitung von

Manfred Berthold
Prof Arch/DI/Dr

E253 - Institut für Architektur und Entwerfen

eingereicht an der Technischen Universität Wien
Fakultät für Architektur und Raumplanung

Nikolai Nikolov

[Redacted signature area]

Wien, am _____
Datum

Unterschrift

Abstrakt

Mit ungefähr 1,64 Millionen Einwohnern ist Barcelona eine der größten Städte Spaniens, die gleichzeitig als großer Anziehungspunkt für Touristen gilt. Jährlich kommen hierher gut 7 Millionen Touristen, weil die Stadt viele Sehenswürdigkeiten hat, wie z. B. die römisch-katholische Basilika "La Sagrada Familia" und alle Meisterwerke vom berühmten Architekten und Künstler A. Gaudi.

Die Gemeinde sorgt sich zwar dafür, dass den Touristen möglichst viel angeboten wird, aber alles lässt sich noch besser machen.

Nach einem intensiven eindruckreichen Tag brauchen die Touristen bestimmt, sich körperlich zu entspannen, damit der Spaß an der Stadtbesichtigung noch größer ist. Zum einen. Zum anderen soll nicht unberücksichtigt werden, dass Touristen höheren Ansprüche und Erwartungen haben.

Thema dieses Projekts ist es, in der Nähe von der größten Sehenswürdigkeit in Barcelona Einrichtungen zu schaffen, die ein Touristenerlebnis angenehmer und unvergesslich macht.

Abstract

With around 1.64 million inhabitants, Barcelona is one of the largest cities in Spain, which is also a major attraction for tourists. About 7 million tourists come here every year, because the city has many sights, for example- the Roman Catholic Basilica "La Sagrada Familia" and all the masterpieces by the famous architect and artist A. Gaudi.

The municipality makes sure that as much as possible is offered to tourists, but everything can be improved.

After an intense and impressive day, tourists definitely need to relax physically to make sightseeing even more enjoyable. On the other hand, it should not be ignored that tourists have higher demands and expectations.

The theme of this project is to create facilities near the biggest tourist attraction in Barcelona that will make a tourist experience more pleasant and unforgettable.

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	7
2. Situationsanalyse	11
2.1 Lage	13
2.4 Umgebung	15
2.3 Bauplatz	20
3. Ziele der Arbeit	26
4. Methodik	30
4.1 Das Raumprogramm	31
4.2 Die Formfindung	34
4.3 Das Konzept	40
4.4 Inspiration	45
4.5 Statisches Konzept	48
4.6 Verkleidungskonzept	50
4.7 Lichtkonzept	54
5. Resultat	56
5.1 Pläne	57
5.2 Details	66
5.3 Visualisierungen	70
6. Bewertung	79
6.1 Flächennachweiß	80
7. Zusammenfassung	82
Verzeichnisse	84
Lebenslauf	86

Einleitung

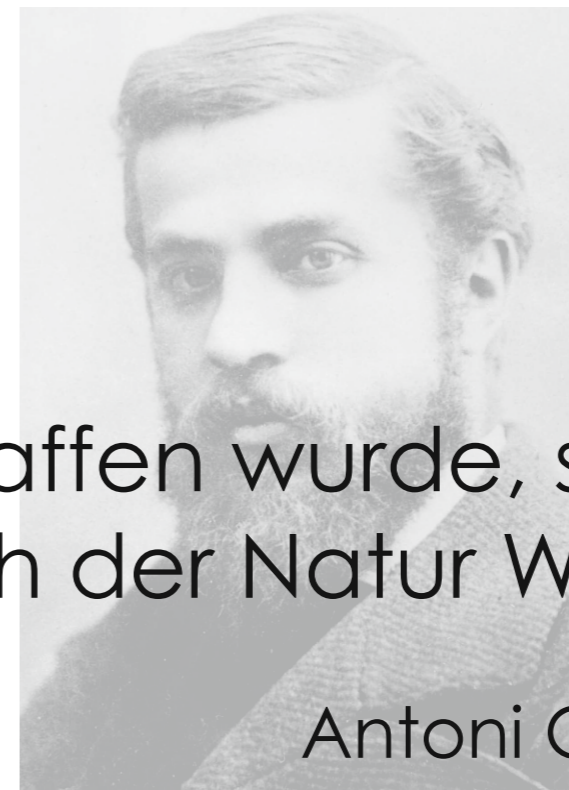
Für Spanien ist der Tourismus einer der wichtigsten Wirtschaftszweige, der eine große Einkommensquelle ist. Barcelona ist europaweit eine der meistbesuchten Städte. In diesem Zusammenhang bemüht sich vermutlich die Branche darum, den Bedürfnissen der von der ganzen Welt hierher strömenden Millionen Touristen nachzukommen und das Touristenangebot weiterzuentwickeln. Dazu gehören nicht nur Leistungen seitens der Touristenbranche, sondern auch innovative Stadteinrichtungen.

Ein Wellness-Zentrum ist von daher eine moderne Antwort auf die Erwartungen nicht nur der Touristen, sondern auch für die Einheimischen. Für die Besucher wäre das die beste

Entspannung nach einer anstrengenden Stadtbesichtigung, und für die Einwohner – die ersehnte Antistress-Therapie am Ende eines Werktags oder am Wochenende.

Ich habe die Ausschreibung im Internet gefunden, und die Idee ist mir sofort eingefallen. Mit meinem Projekt möchte ich meinen Vorschlag geben, wie ein zukünftiges Wellness-Zentrum in dieser Zone aussehen und funktionieren würde. Ziel vor allem ist es, funktionale und umfassende Lösung für diese Situation zu entwerfen. Andererseits besteht mein Wunsch darin, einen attraktiven und beeindruckenden Raum für alle Bürger und für die Besucher zu schaffen, die sich in dieser Zone aufhalten.

“Alles, was von Menschen geschaffen wurde, steht
bereits im großen Buch der Natur Welt.“



Antoni Gaudí

Abb.1

Situationsanalyse

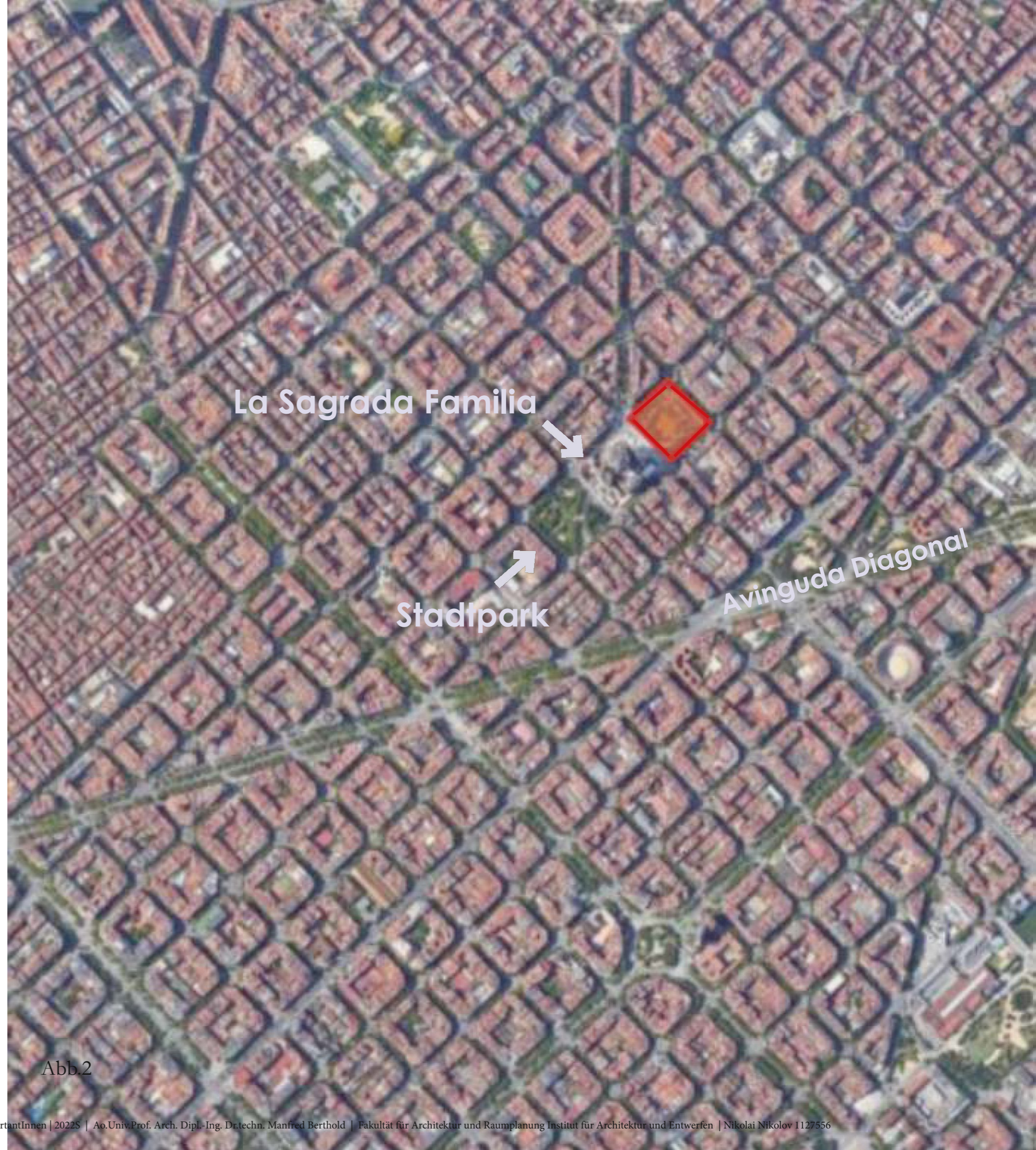


Abb.2



2.1 Lage

Die abgebildete gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien als Informationssystem
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



 Grundstücksgrenze

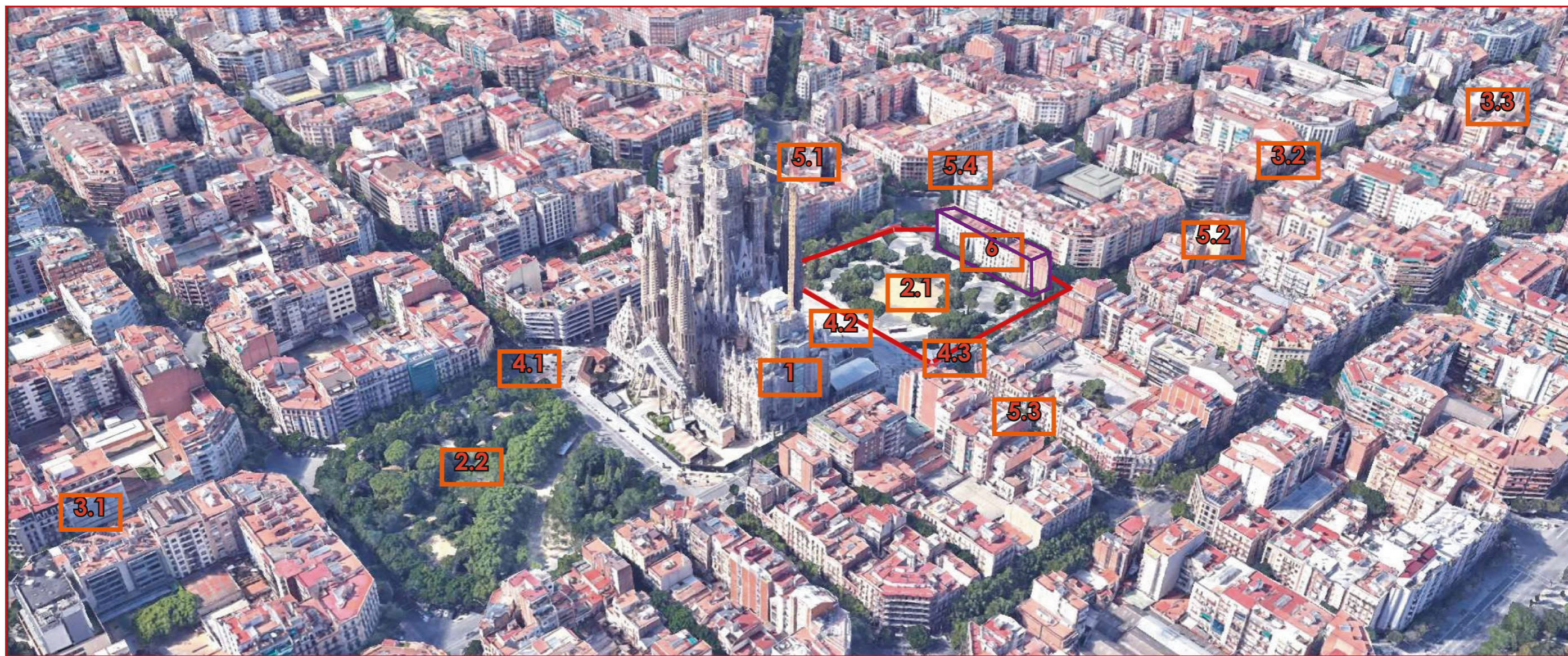
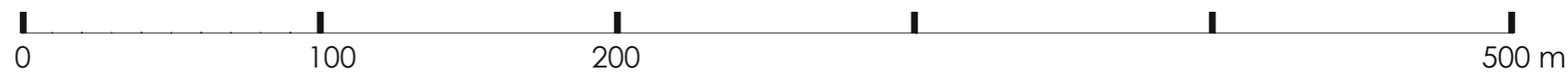


Abb.3



Bestand



Grundstücksgrenze

2.2 Umgebung

- 1.** Sagrada Familia
- 2.1.** Placa de Gaudi
- 2.2.** Placa de la Sagrada Familia
- 3.1.** Metropolitan Gymnasiumszenrum
- 3.2.** Claror Cantagena Fitnesszentrum
- 3.3.** Viva Gym Fitnesszentrum
- 4.1.** U-bahn Station
- 4.2.** Strassenbahnstation
- 4.3.** Busstation
- 5.1.** La Liesca Katalanisch Restaurant
- 5.2.** Art Tapes Mediterranes Restaurant
- 5.3.** Wok Show Barcelona Asiatisch Restaurant
- 5.4.** Paisano Bistro Italianisch Restaurant
- 6.** Bestand



Abb.4

Standpunkt zw. Carrer d'Provença und Carrer de la Marina

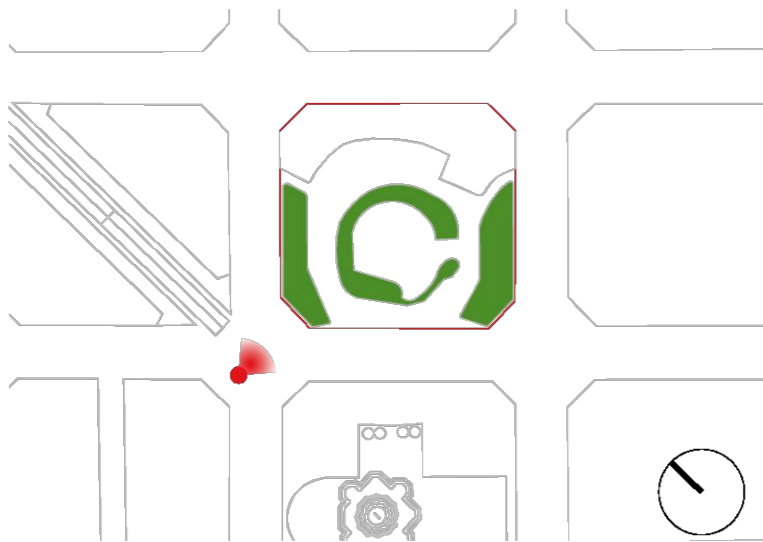
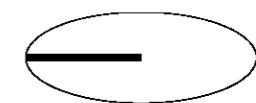




Abb.5 Standpunkt zw. Carrer de Mallorca und Carrer de la Marina

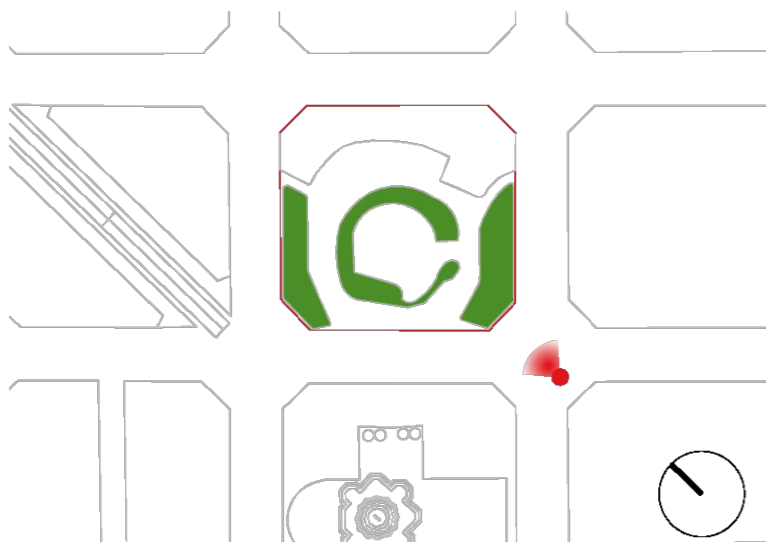
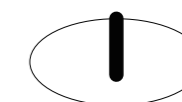




Abb.6

Standpunkt zw. Carrer de Mallorca und Carrer de Lepant

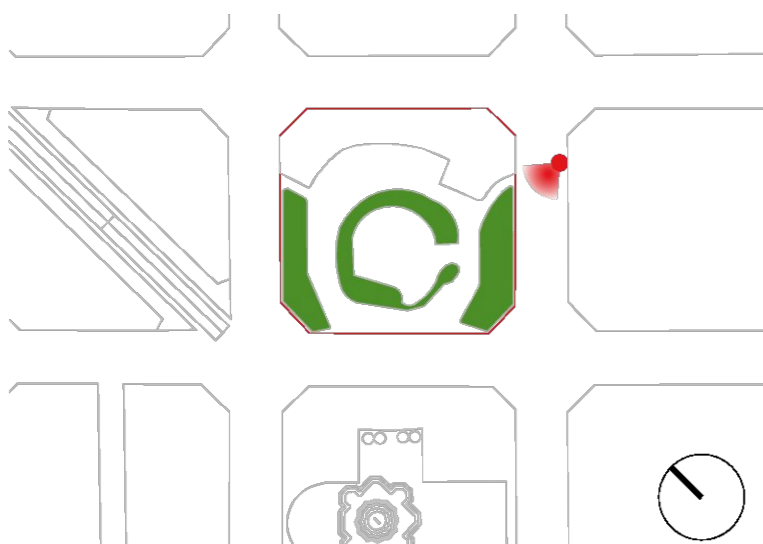
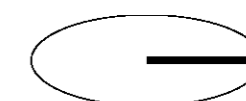
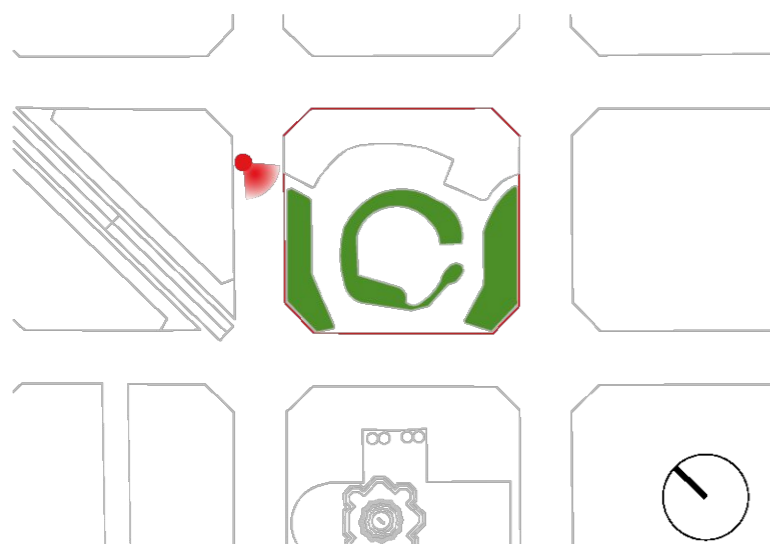
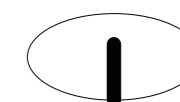




Abb.7

Standpunkt zwischen Carrer de Provenca und Carrer de Lepant



Sagrada Familia ist einer der zentralen Stadtplätze von Barcelona. Hier befinden sich auf den beiden Seiten (Südwest und Nordost) die öffentlichen Parks. Auf der Südwestlichen Seite von Sagrada Familia ist der Stadtpark von Barcelona, der "**Plaza de la Sagrada Familia**" heißt. Auf der anderen Seite befindet sich die "**Placa de Gaudi**", wo unser Bauplatz ist. Drumherum sind auch viele Lokals und Gymnasiumscentren zur Verfügung da.

Dieser Platz ist einer der belebsten Orte in Barcelona, als Zentralort für Touristen. Mit der U-bahn kommt man direkt zur der Sagrada Familia. Es gibt es auch bequeme Busfahrtmöglichkeiten mit zwei verschiedenen Buslinien.

2.3 Bauplatz



0 100 200 500 m



Der Standort für das neue Wellnesszentrum befindetet sich auf dem "Placa de Gaudi".

Derzeit befindet sich an diesem Ort laut Bestand Grünflächen, die aus unterschiedlichen Vegetationen bestehen und dazwischen sind öffentliche Gehflächen. Die beiden Aspekten werden beibehalten und in meinem eigenem Konzept integriert, der Grund dafür ist, dass Grünflächen und Öffentliche Flächen wesentlich für das Stadtbild sind. Grünflächen sind immer gut für die Umwelt und die Menschen, öffentliche Flächen sind weltweit geschätzt und erleben den Stadtraum. In der Mitte des Parkes ist ein Sumpf, der abgerissen wird. Da werden stattdessen Schwimmbeckenflächen neu kreiert.

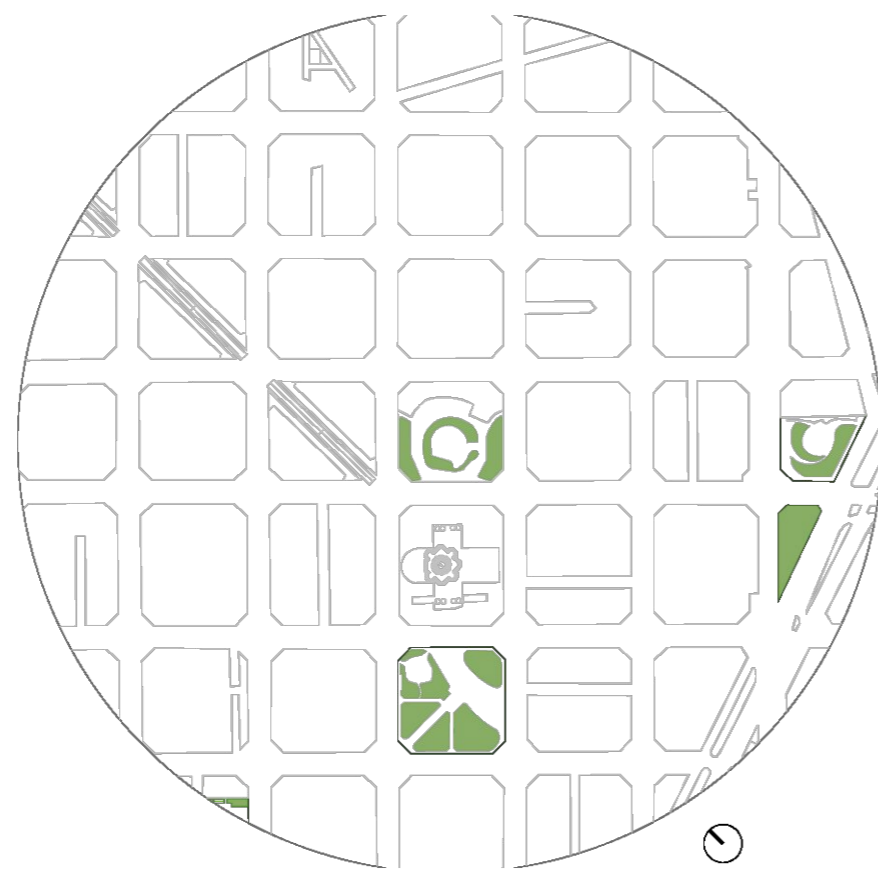


Abb.9



Grünräume

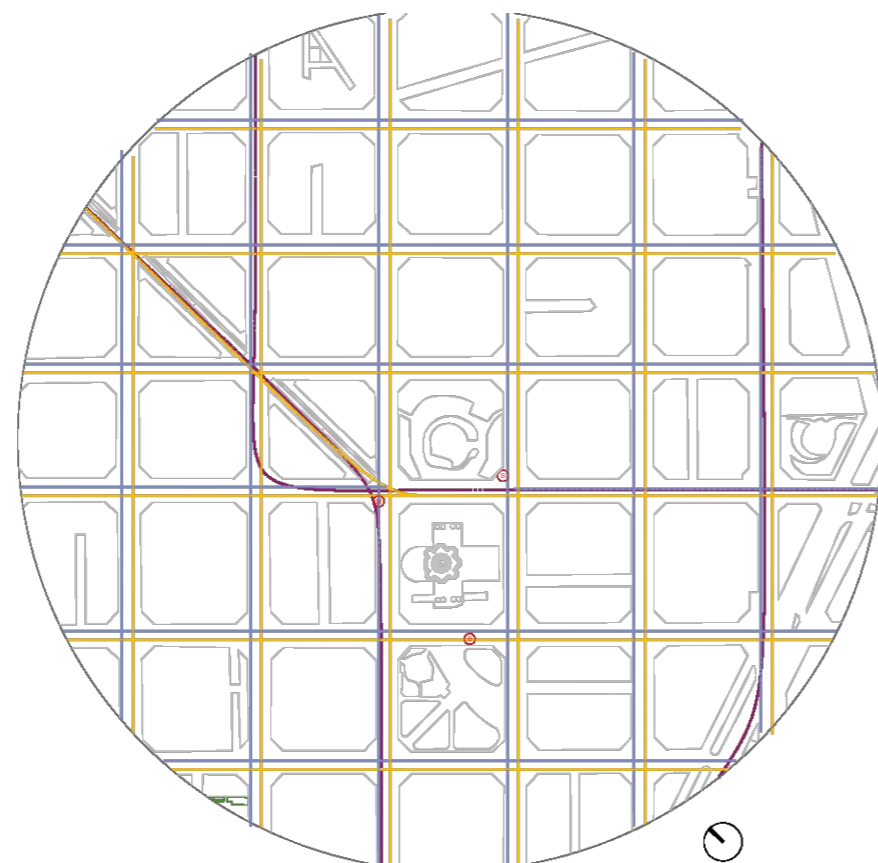


Abb.10



Individualverkehr



Öffentlicher Verkehr



Fußgängern

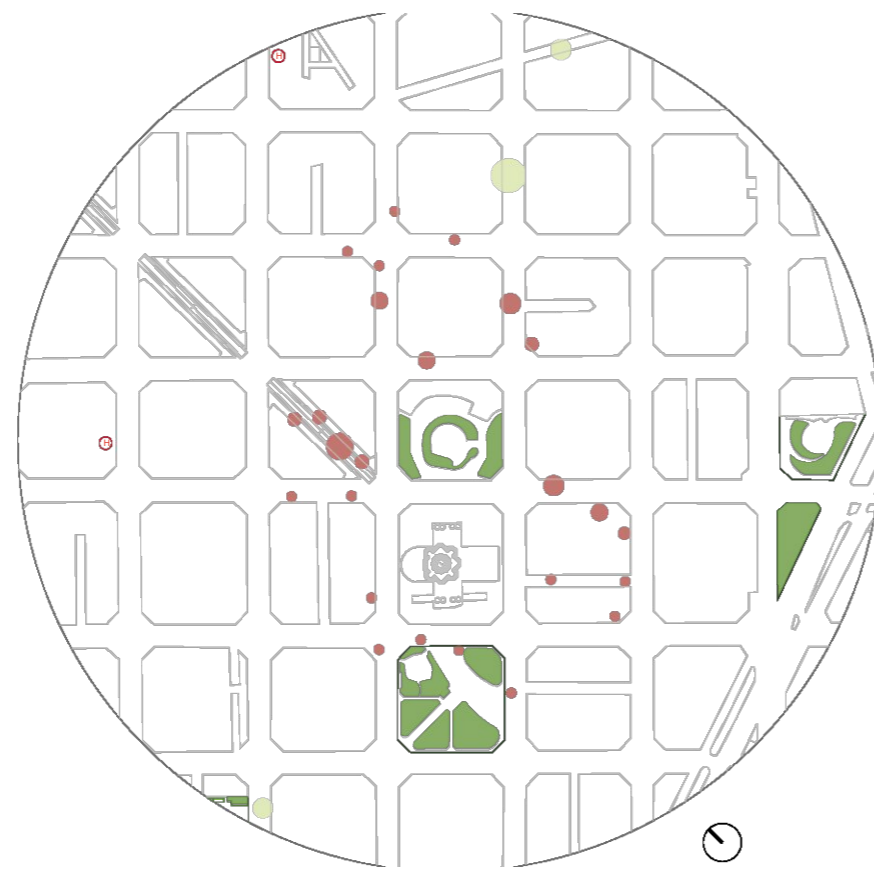


Abb.11



Sportliche Aktivitäten
Gastronomie

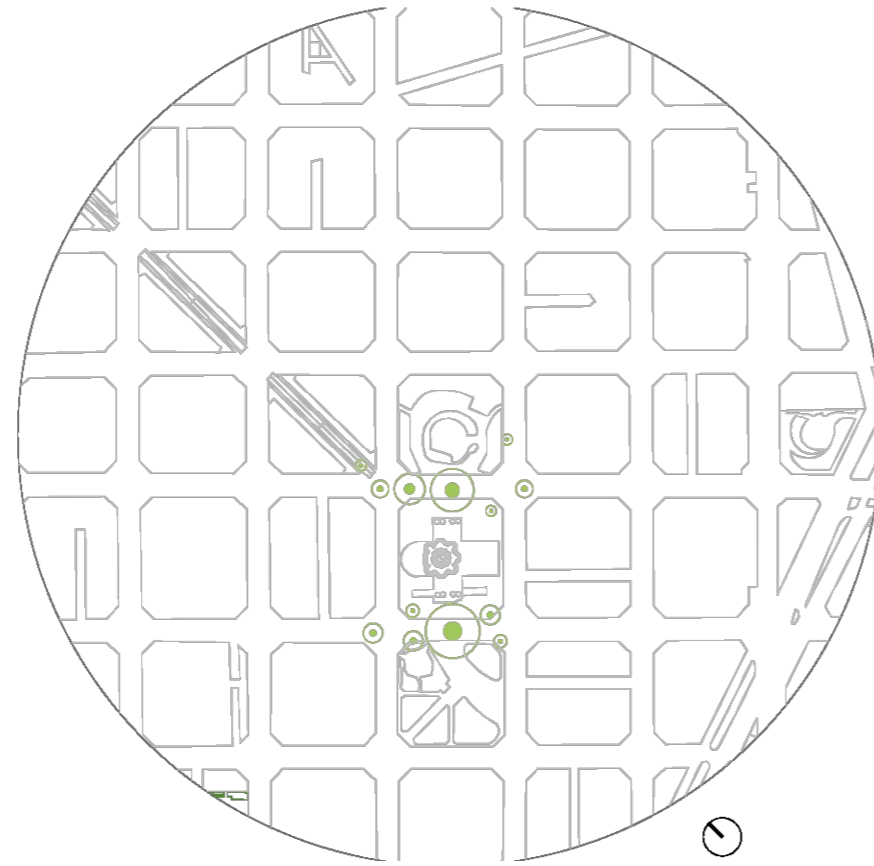


Abb.12



Frequenz

3

Ziel der Arbeit

Die aktuellsten Trends der Stadtentwicklung einerseits, und die moderne Lebensweise andererseits berücksichtigend möchte ich eine Lösung vorschlagen, die folgende Ziele verfolgt: Zum einen sollte das Wellness-Zentrum eine Einrichtung für körperliche Entspannung von Einheimischen und Touristen bieten. Zum anderen könnte sie den Besuchern noch weitere Kommunikationsmöglichkeiten und Vergnügung zur Verfügung stellen, wie z. B. Cafés, Lokals... An heißen Sommertagen wäre der Besuch dieses Wellness-Zentrums für alle wohltuend. Somit erhöht sich die Qualität des Leistungsangebots an Plätzen für Körperpflege,

gesunde Lebensweise und der Mehrwert des Tourismusprodukts. Eine solche Einrichtung würde auch neue Arbeitsplätze schaffen, was den sozialen Nutzen dieses Vorschlags ausmacht. Alles in allem entspricht dieses Projekt dem Temperament der Einwohner und den Bedürfnissen der Besucher, realisiert aber auch soziale und wirtschaftliche Ziele.

Als letztes Ziel ist mir wichtig, dass sich der Wellnesszentrum in seine Umgebung einfügt und gleichzeitig eine Reihe von Aktivitäten und hochwertigen Räumen bietet.



Spazentrum



Wohlbefinden

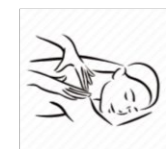


Grünflächen

Methodik

4.1 Raumprogramm

Durch die Analyse der Typologie eines Wellnesszentrums wollte ich sicherstellen, dass ich ein Raumprogramm habe, das alle notwendigen Bereiche enthält, die jedes Spazentrum hat. Durch die Situationsanalyse habe ich festgestellt, dass in unmittelbarer Nähe sehr viele Lokale und auch ein paar Gymnasiumscentren und Fitnesscentren gibt. Deswegen werde ich diese Aktivitäten nicht in meinem Konzept integrieren.



<ul style="list-style-type: none"> ● THERMEBEREICHE 			
<ul style="list-style-type: none"> ● SAUNAS 	<p>Finische Sauna 80 bis 105 ° C. Bekannteste und häufigste genutzte Form der Sauna weltweit. Sehr geringe Luftfeuchtigkeit, die zwischen 10% und 30% liegt.</p> <p>Russische Sauna (Banja) über 100 °C. Waschraum, einen Schwitzraum und einen Erholungsraum.</p> <p>Himalayische Sauna 40 °C / 40% - 50% Luftfeuchte, trockene Salz-Zerstäubung. Mit Infrarot-Wärme-Strahler möglich</p> <p>Schneeraum/ Kältekammer</p>	<p>EINGANG</p> <p>RECEPTION ca. 60 m²</p> <p>UMKLEIDERÄUME ca. 240 m²</p> <p>SAUNAS ca. 1 200 m²</p>	
<ul style="list-style-type: none"> ● DAMFPBÄDER 	<p>Das romische Dampfbad 40 °C / Luftfeuchtigkeit 100%. Am meisten verbreitete Form des Dampfbades, auch Caldarium genannt.</p> <p>Aromadampfbad 40 °C / Luftfeuchtigkeit 100%.</p>	<p>DAMPFBÄDER ca. 1 200 m²</p> <p>SCHWIMMBÄDER ca. 4 500 m²</p>	
<ul style="list-style-type: none"> ● BECKEN 	<ul style="list-style-type: none"> ● Sportbecken 25x12m. Wassertemperatur im Sommer / Winter 24-28 °C ● Thermalwasserbecken mit Massagedüsen. 34 °C, Tiefe 1.40 - 1.60 m ● Quellwasserbecken 34 °C ● Erlebnissbecken ● Kinderbecken ● Whirlpool 	<p>MASSAGE STUDIOS ca. 1 200 m²</p> <p>RELAX LOUNGE ca. 1 200 m²</p> <p>VITAMINBAR ca. 120 m²</p> <p>GRÜNFLÄCHE ca. 4000 m²</p>	
<ul style="list-style-type: none"> ● RELAX 	<ul style="list-style-type: none"> ● MASSAGE STUDIOS Aromatherapie / Physiotherapie / Heisteintherapie ● LACONIUM Relax Lounge ● SOMMERGARTEN Bäume / Pflanzen / Sonnenbaden ● VITAMINBAR 	<p>ERSCHLIESSUNG ca. 1 500 m²</p> <p>NASSRÄUME ca. 200 m²</p> <p>TECHNIKRUM ca. 100 m²</p>	
		<p>GESAMT ca. 15 520 m²</p> <p>GRUNDSTCKSSFLCHE 12 840 m²</p>	

Erste Variante

Die Form dieses Projekts war ein Produkt variierender Experimente, bei denen ich verschiedene Ansätze ausprobieren und analysieren wollte. Nach den Grundsätzen und Zielen, die ich mir zu Beginn gesetzt hatte, war es interessant zu sehen, auf welche Weise sich die Form des Gebäudes weiterentwickeln kann. Alle meine Ansätze waren stark zur Natur verbunden und von ihr inspiriert. Bei dem ersten Ansatz habe ich eine auftauchende Architektur kreiert, mit tränenähnlicher Form. Besonders interessant für mich waren die Bögen entlang der Gebäudeform. Deswegen habe ich auch für diese erste Variante ein Modell gebaut, um die Bogenkurven zu untersuchen.

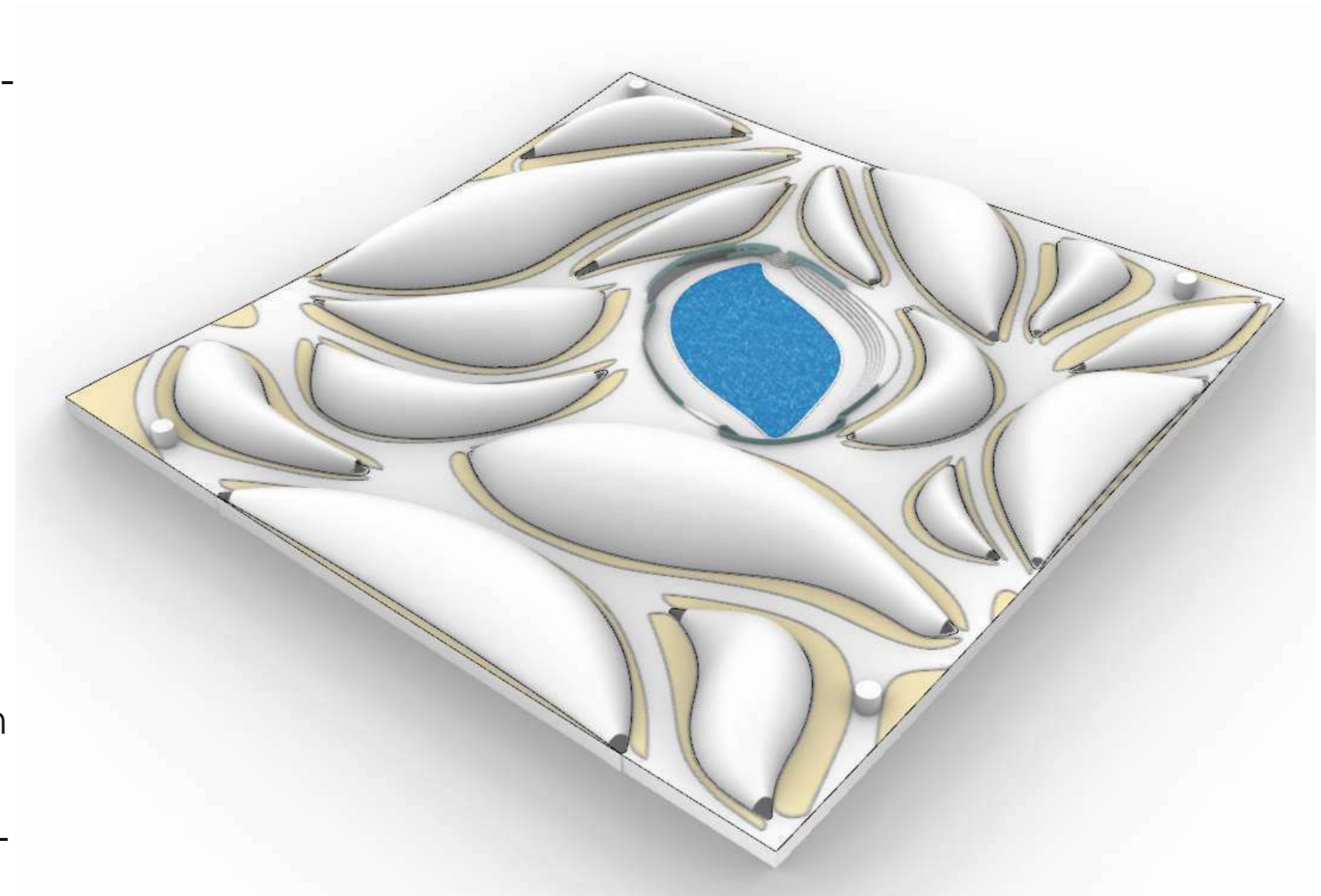


Abb.13

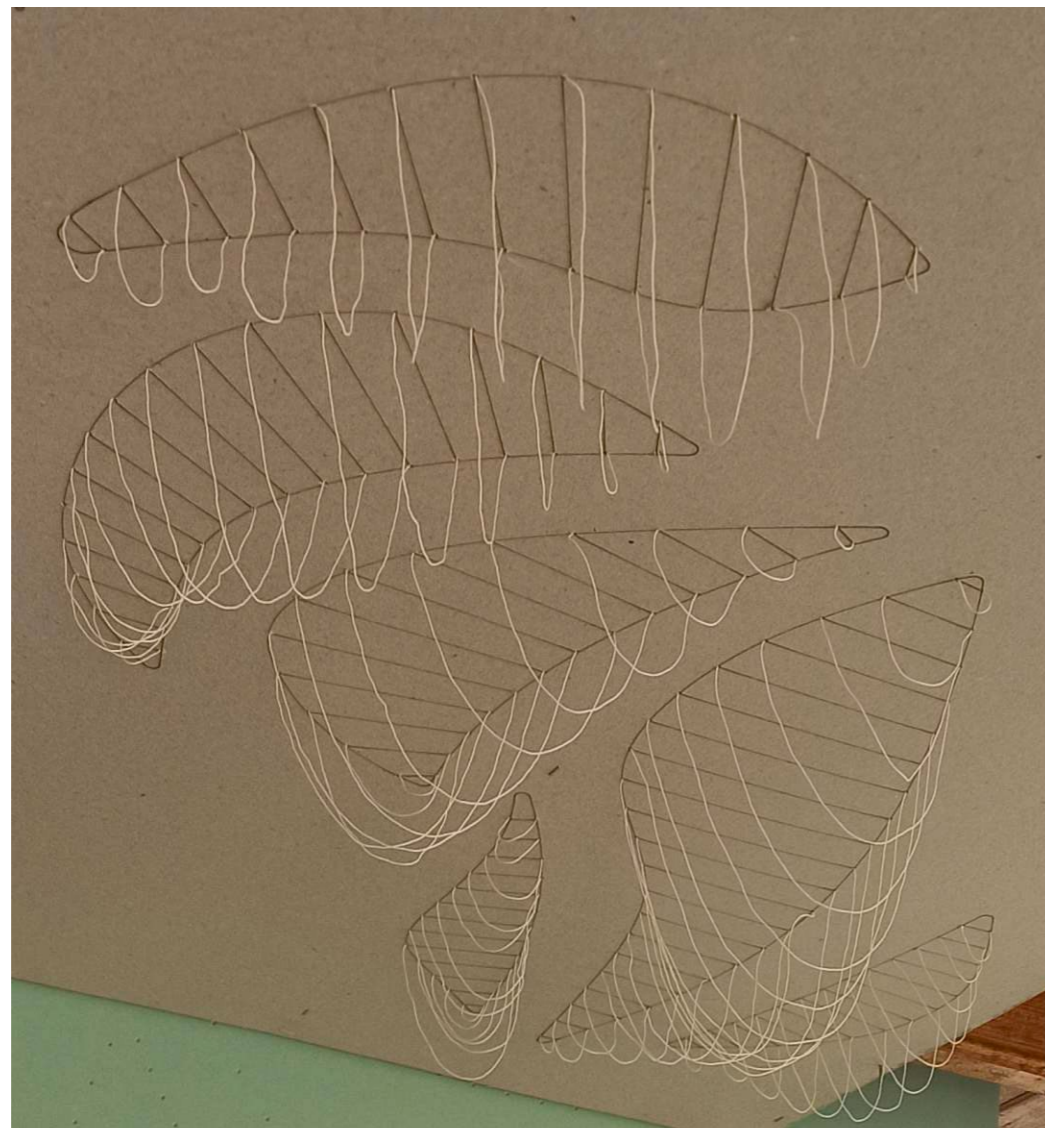


Abb.14

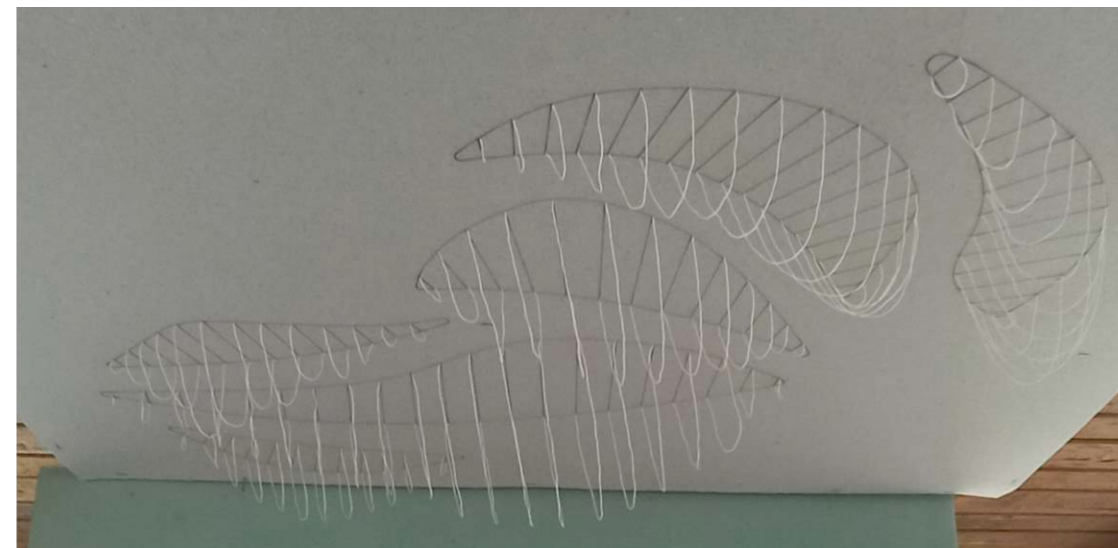


Abb.16

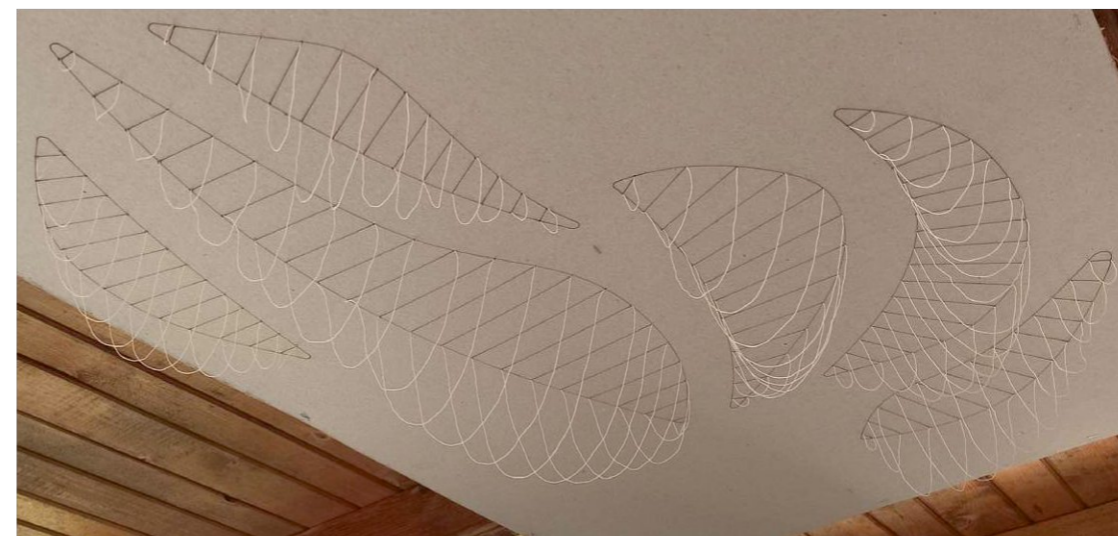


Abb.17



Abb.15

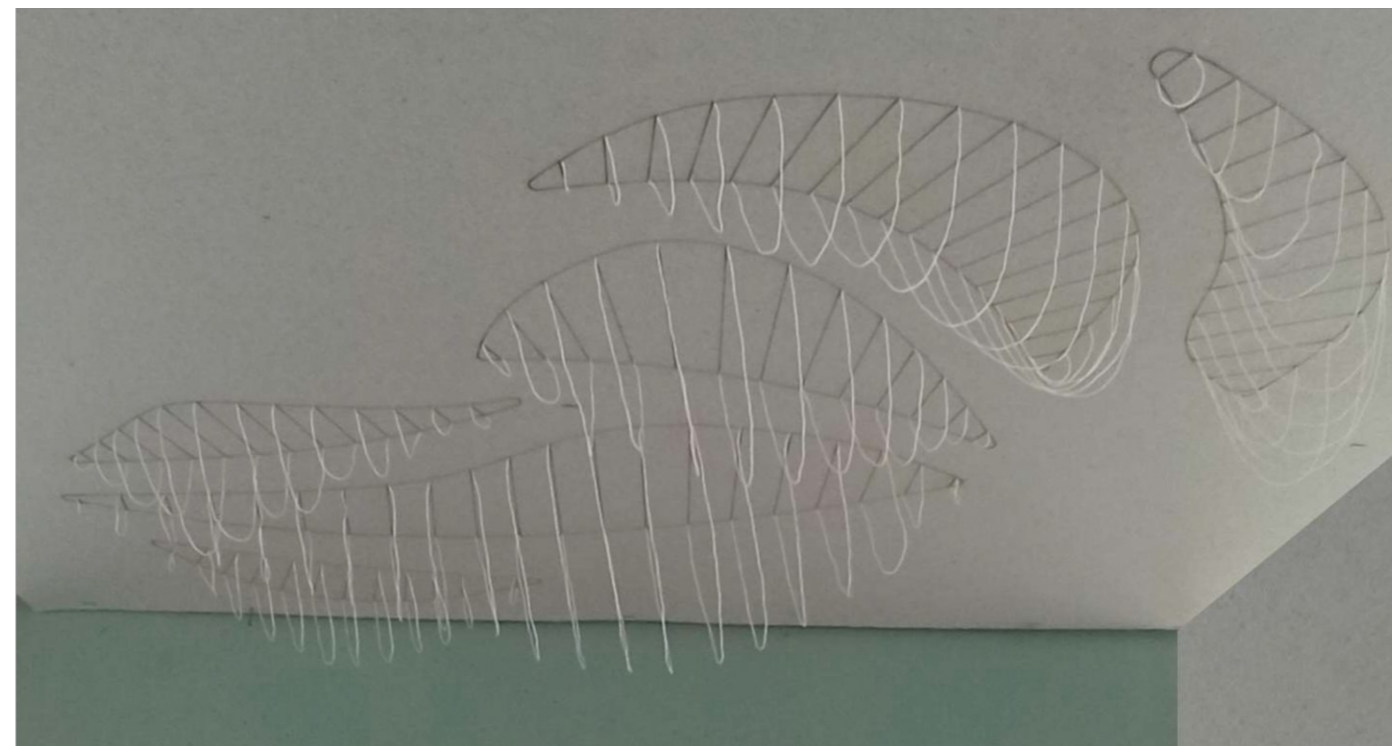
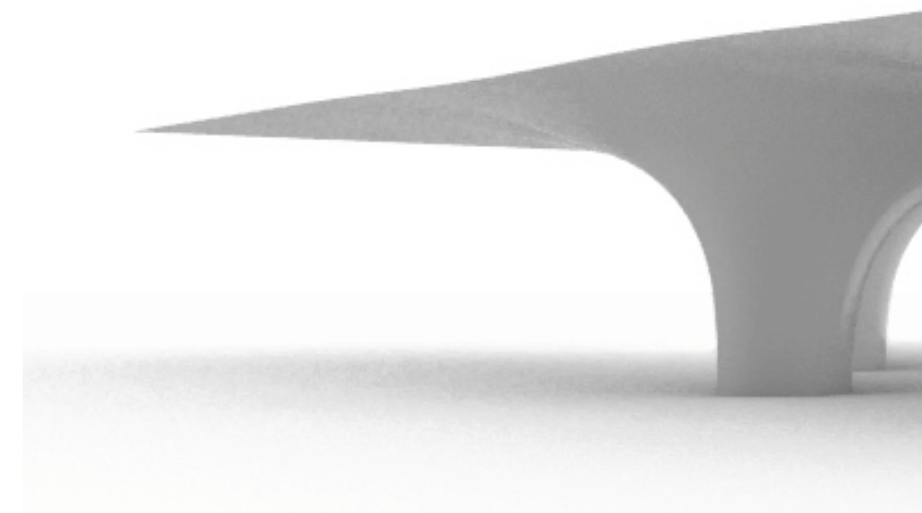


Abb.18

Zweite Variante

Bei diesem Ansatz wollte ich etwas schaffen, was die Menschen zur Natur zurückbringt, Umweltfreundlich ist und wirkt und organisch gestaltet wird. Für mich war die Biene immer ein Sinnbild des Umweltschutzes und des Ökosystems. Sie ist von unserem Leben nicht wegzudenken. Obwohl Sie nicht aerodynamisch gebildet ist, erledigt Sie eine der wichtigsten Funktionen in der Natur. Das hat mich dazu angeregt, die hexagonale Struktur einer Bienenwabe.



Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

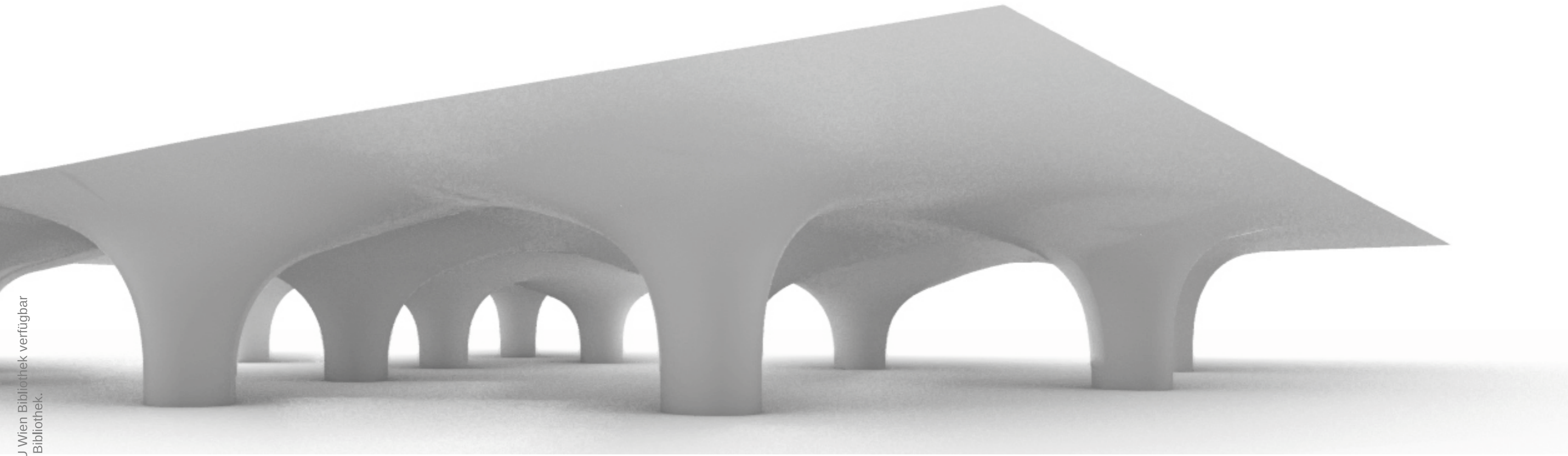


Abb.19

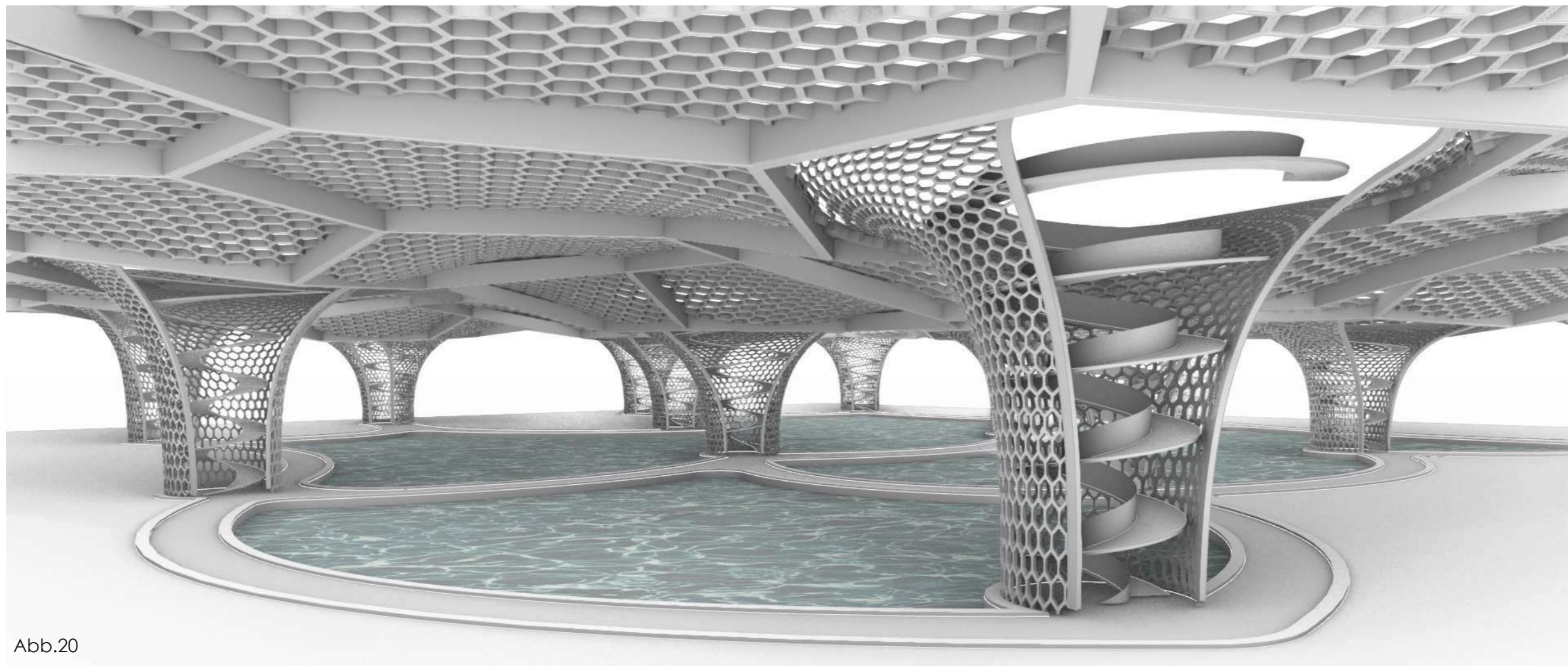


Abb.20

Dritte Variante

Bei der letzte Variante möchte ich wieder einer organisches Form kreieren.Hier handelt es sich um eine Halbsphäre mit einem Sog Effekt.Dadurch entsteht in alle Richtungen Lichtöffnungen.

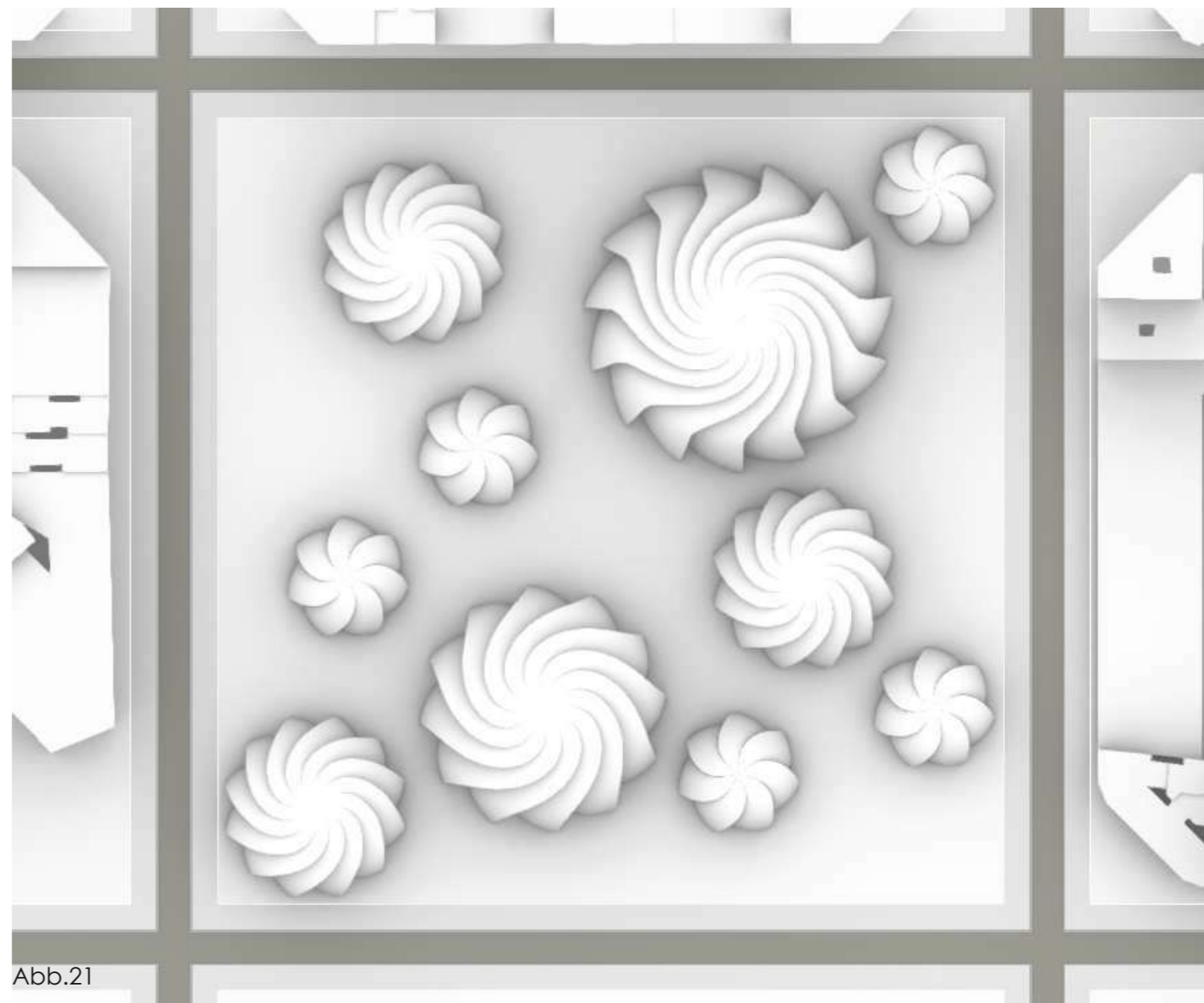


Abb.21



Abb.22

1



Mein erster Schritt war, die auftauchenden Stützen und die Decke zu entwerfen, so dass sie der existierenden Vegetation nicht widersprechen. Dort wo eine Konfliktstelle entsteht, habe ich mir darum bemüht die Grünflächen maximal zu bewahren. Die bestehenden Gehflächen bleiben erhalten, damit das Erdgeschoß frei von Stadtbewohnern benutzt werden kann, die das Wellnesszentrum nicht besuchen.

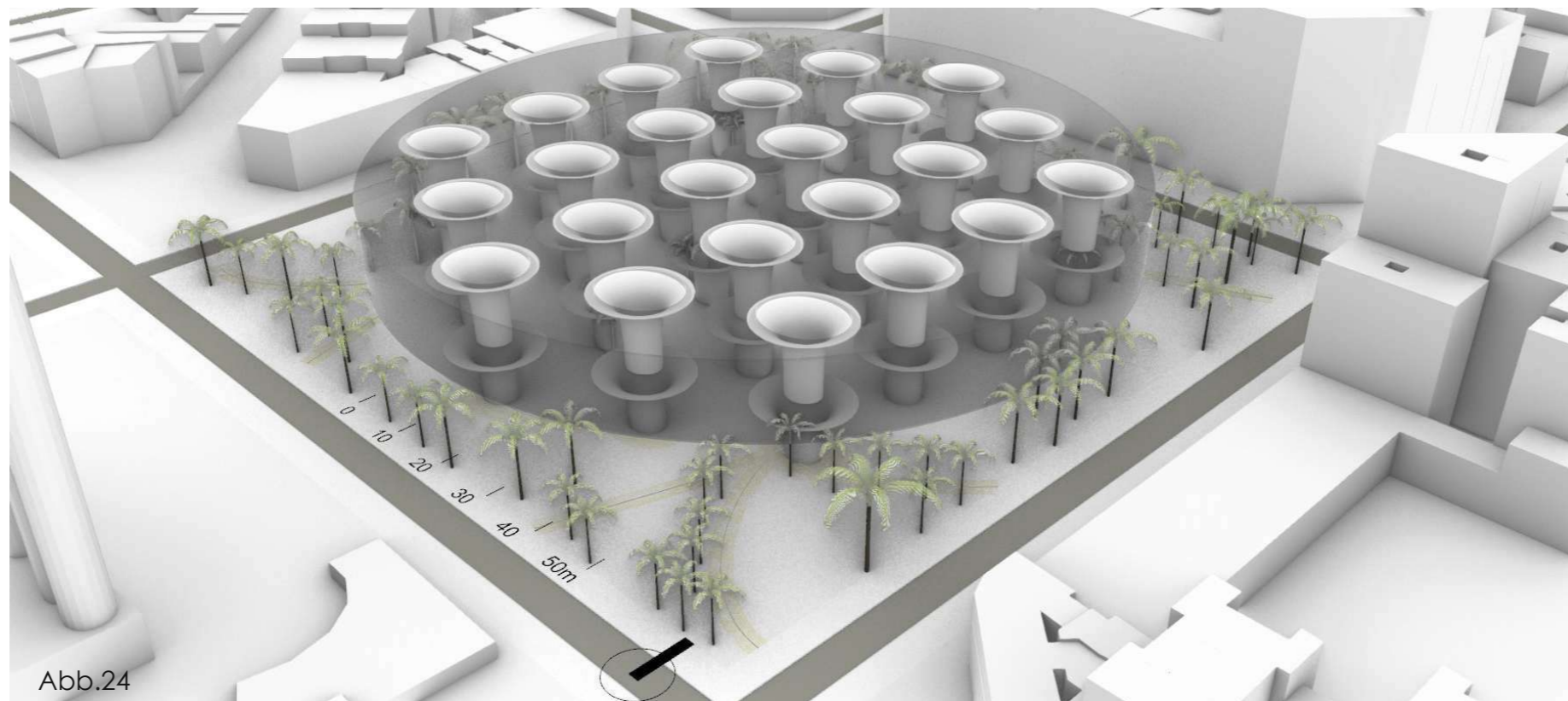
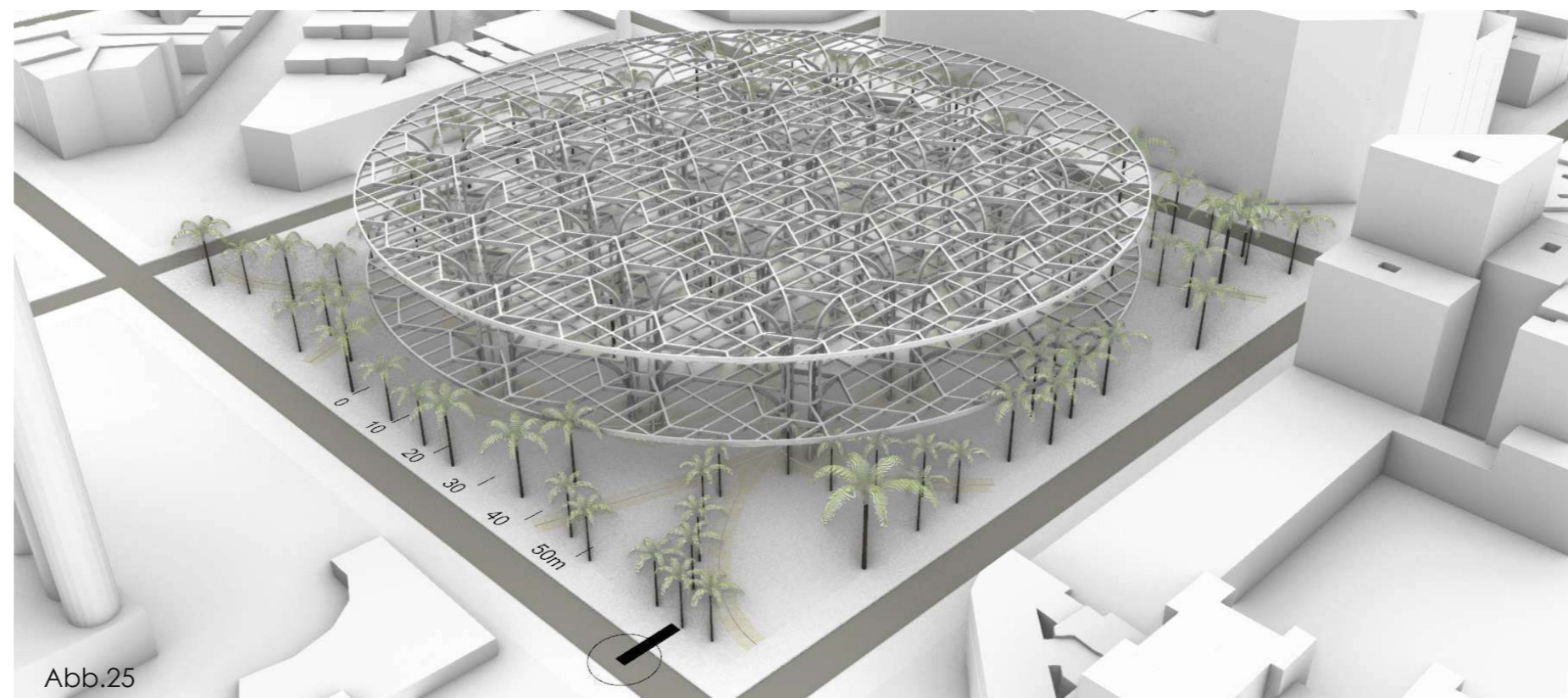
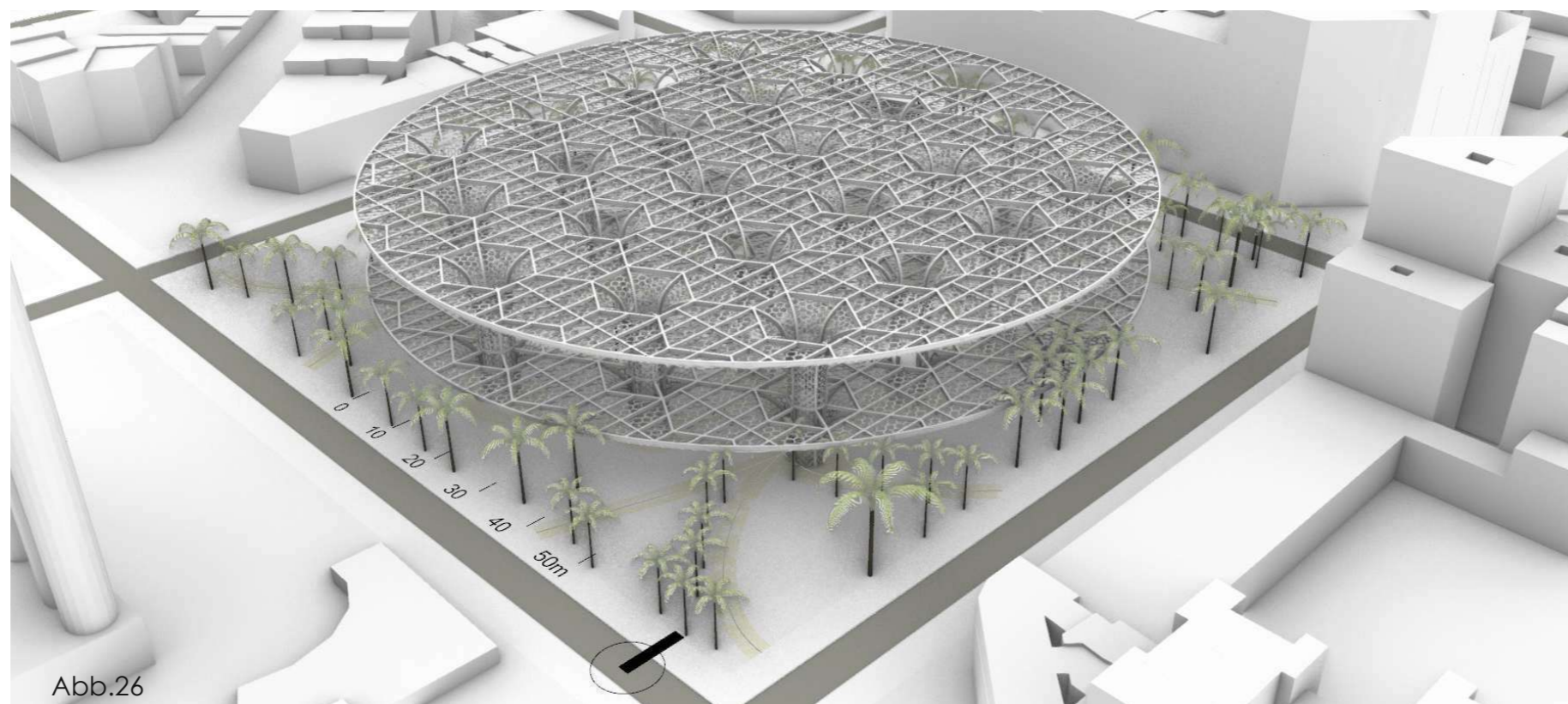


Abb.24

Hier ist das darauskommende Ergebnis mit soliden Formen.



Von der Form kommt die Konstruktion her. Durch Untersuchen von unterschiedlichen Designmethoden ist folgende Konstruktion herausgekommen, die aus vorgefertigten Stahlelementen besteht.



Der letzte Schritt umfasst die Formverkleidung die Konstruktion.
So wird eine filigrane und organische Architektur erreicht.

Beispiel Caspus Restaurant Ditzingen

Nach der Zustimmung der zweiten Variante habe ich weitere Konstruktions- und Verkleidungsmethoden untersucht. Ich habe sehr spannende Beispiele gefunden, die nach meiner Vorstellung des Projekts erinnern, schön ausgeführt sind und von großer Hilfe um der schwierigen Ausführungsgrad durchführen zu können



Abb.27

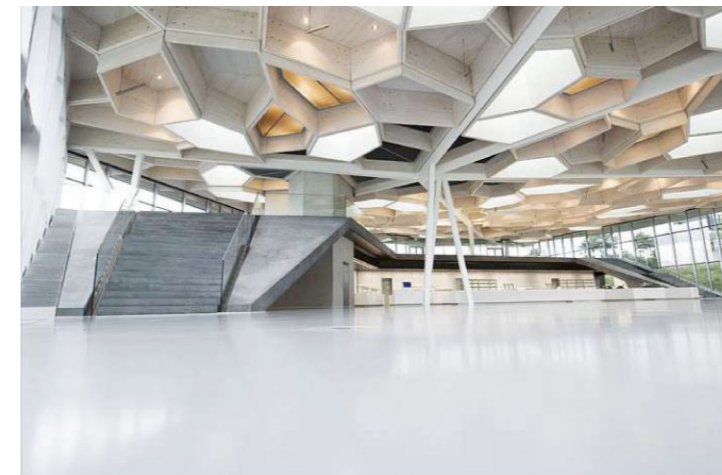


Abb.28



Abb.29



Abb.30

Beispiel
Gamazio Kohler Research Center

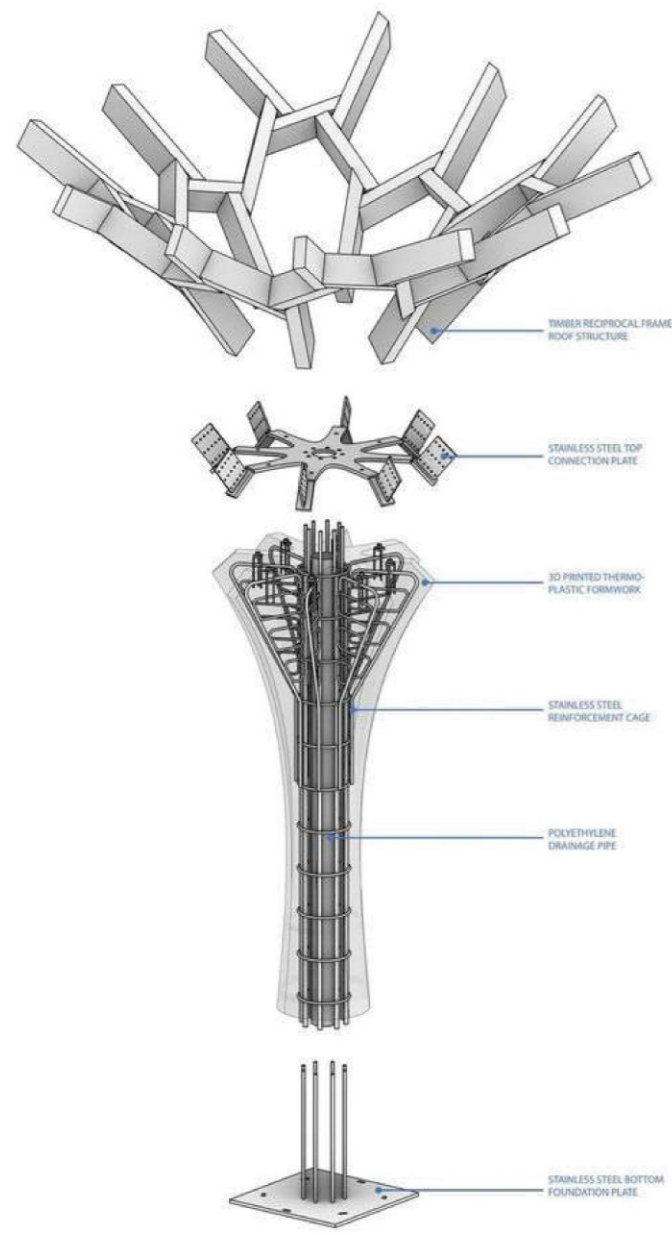


Abb.31

Beispiel
Sanctuaires de Lourdes INCA Architects

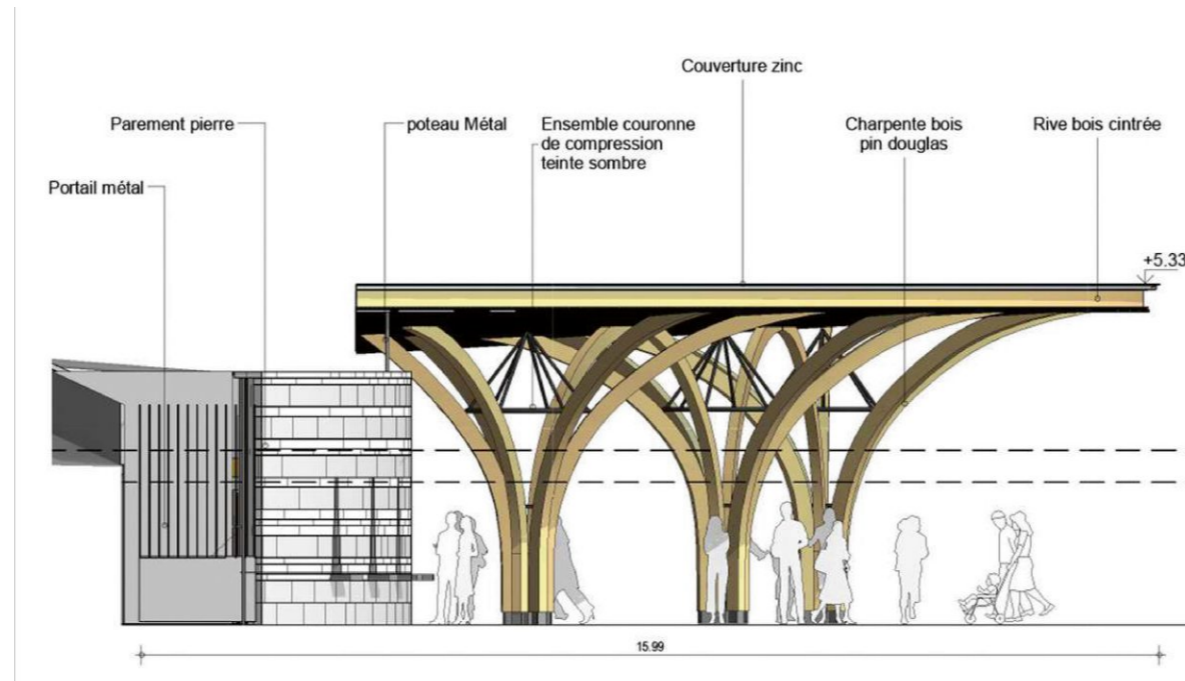


Abb.32



Abb.33

Beispiel
Gleishalle neuen Hauptbahnhof Stuttgart



Abb.34



Abb.35

4.5 Statisches Konzept

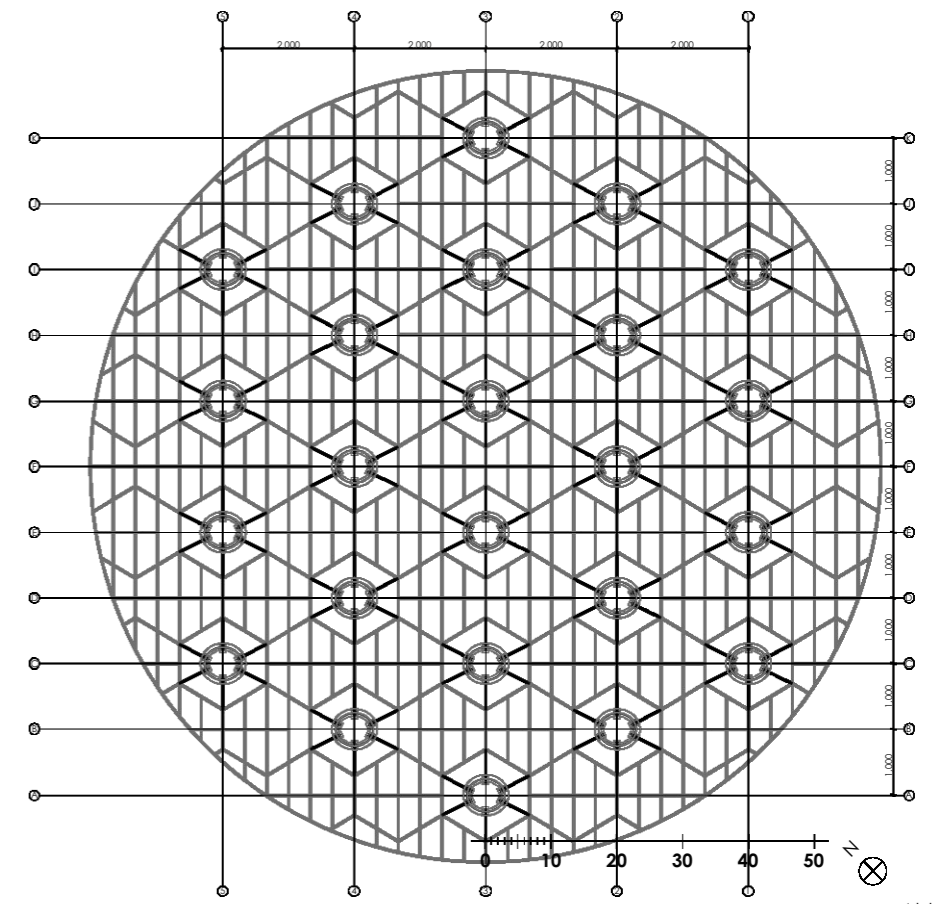
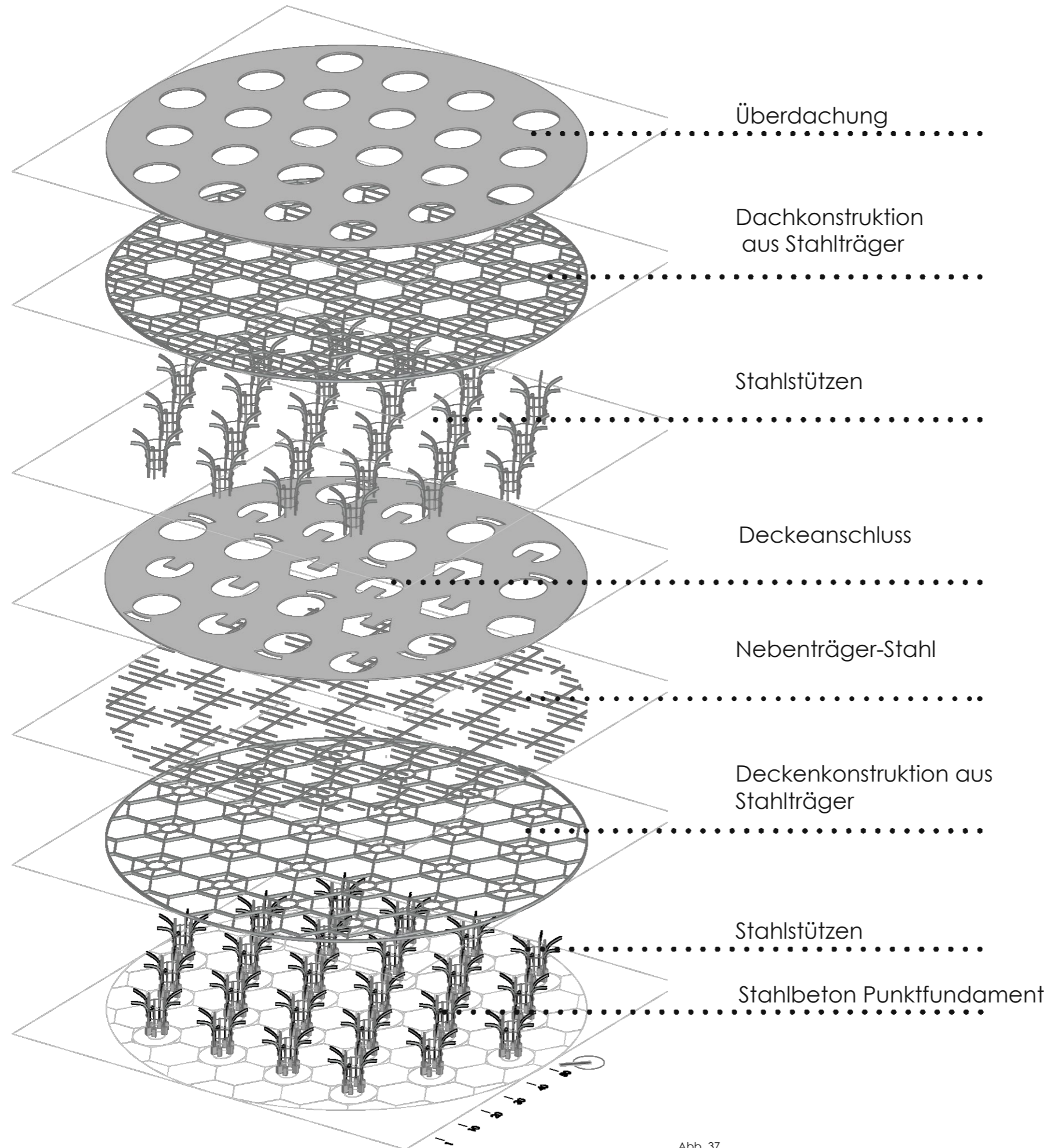


Abb. 38

Abb. 37

4.6 Verkleidungskonzept

Strukturelle Verbindung

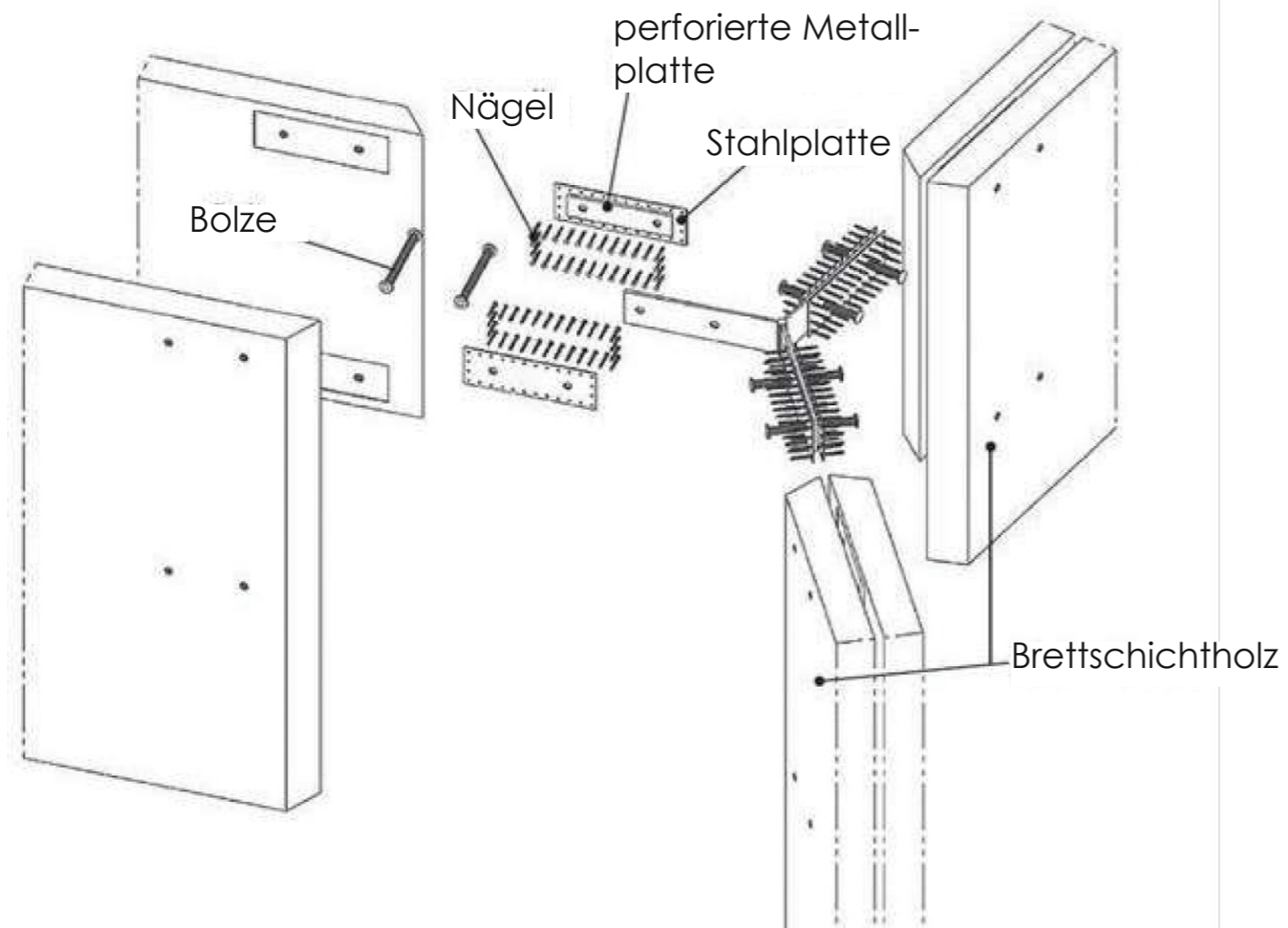


Abb. 39

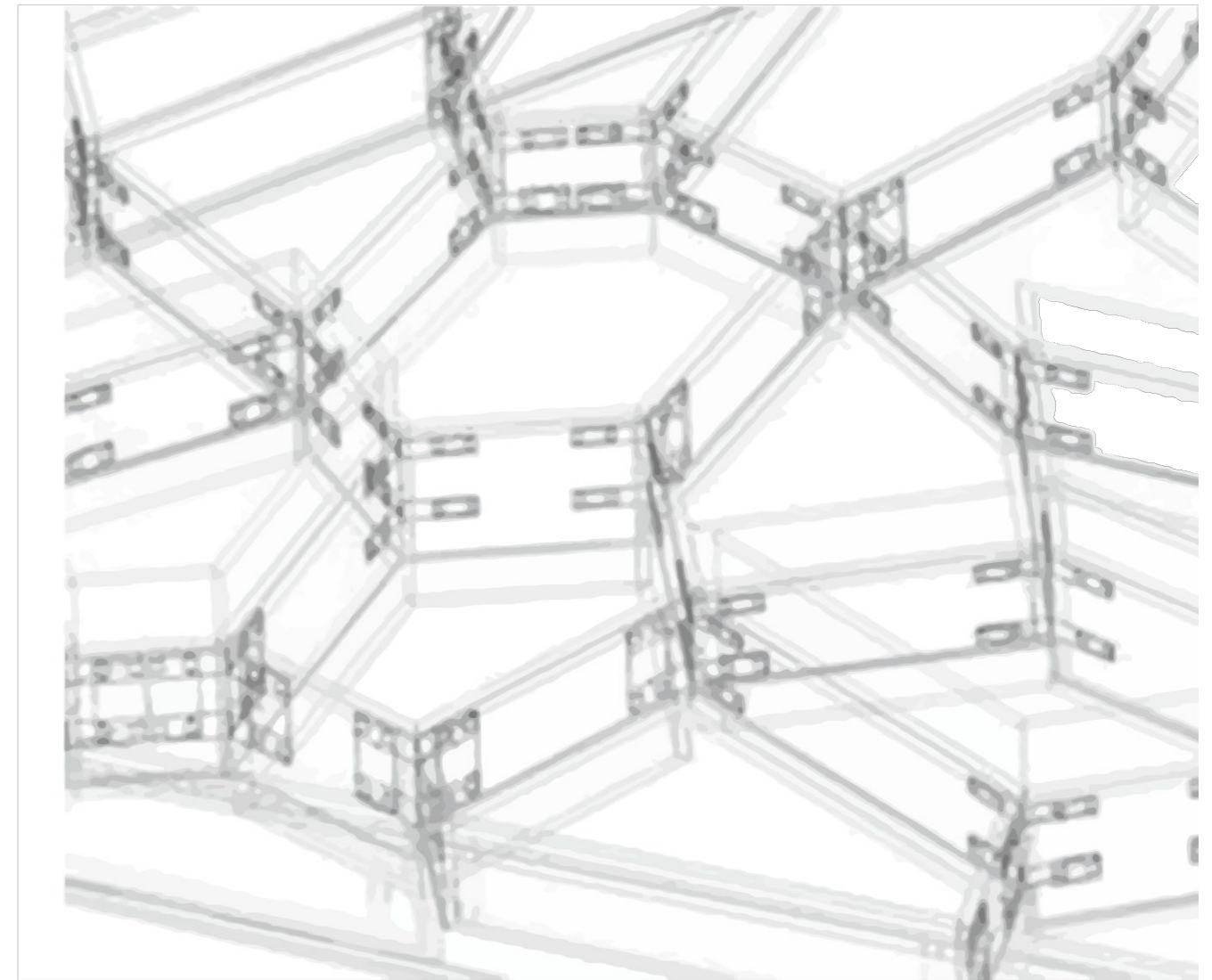


Abb. 40

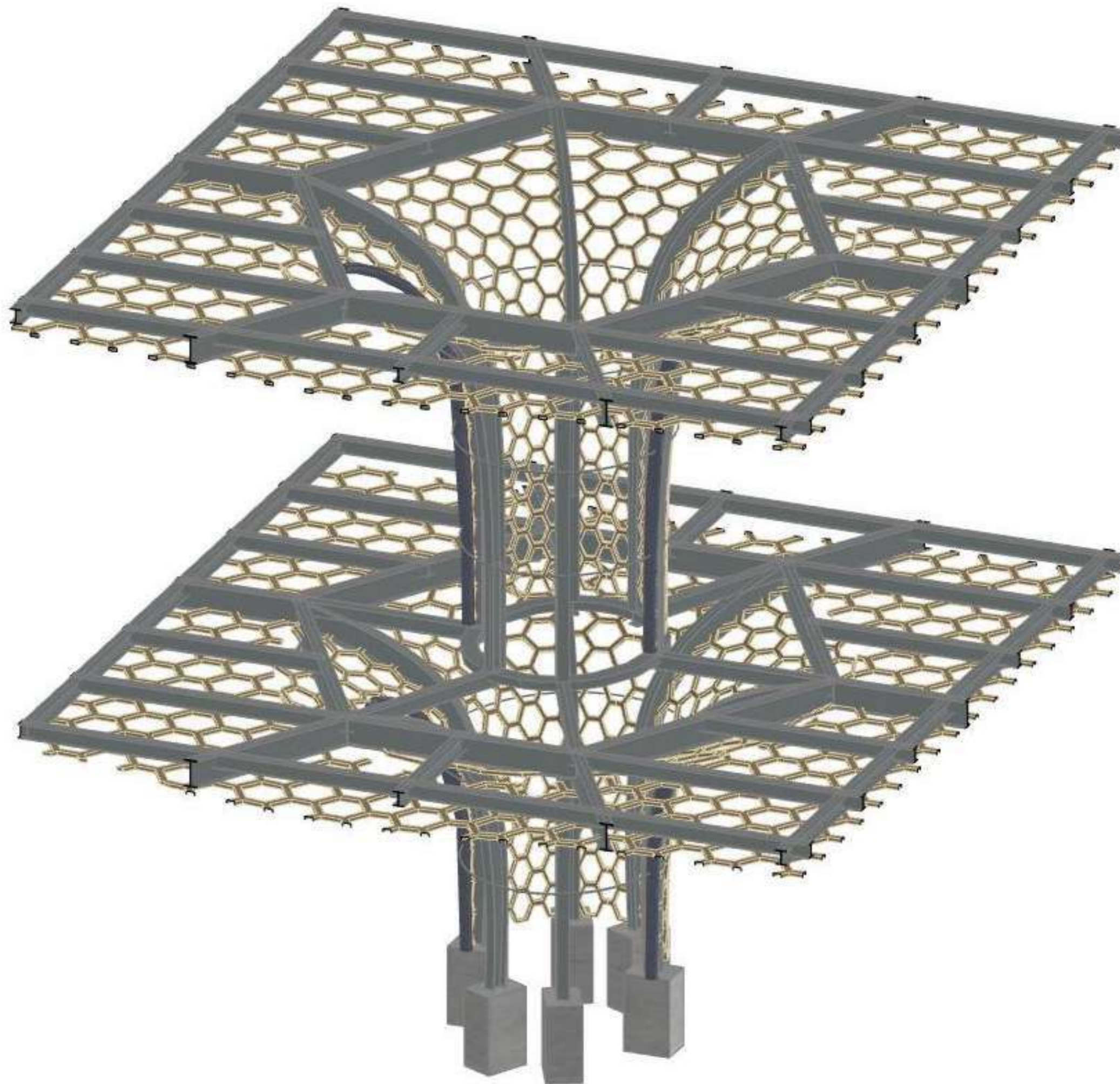


Abb. 41

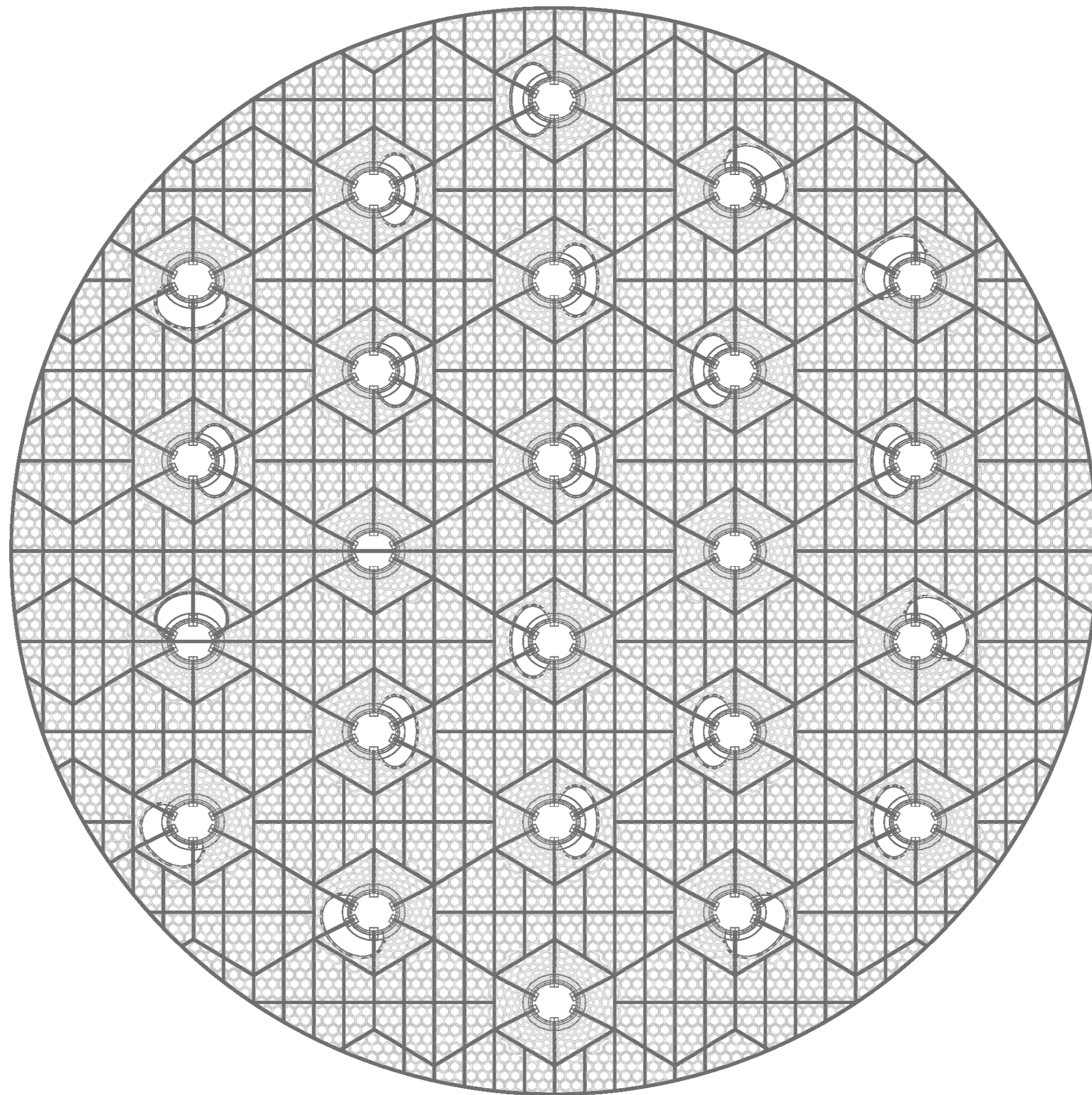
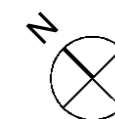
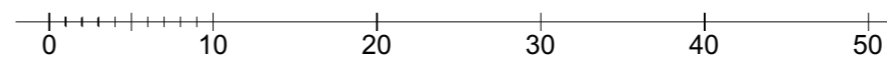


Abb.42



4.7 Lichtkonzept

Das, was ich mit meinem Projekt erreichen möchte, ist genug natürliches Sonnenlicht zugewährleisten, ohne dass man künstliche Lichtquellen einsetzt. Dazu schuf ich waagerechte Öffnungen am Dach und senkrechte Öffnungen an der Fassade. Durch die strenge Geometrie sind die horizontalen Öffnungen so positioniert, dass das Licht immer bis zum Erdgeschoss durchdringen kann.

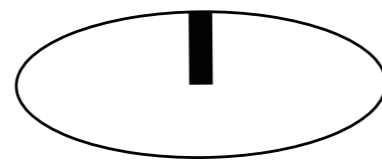
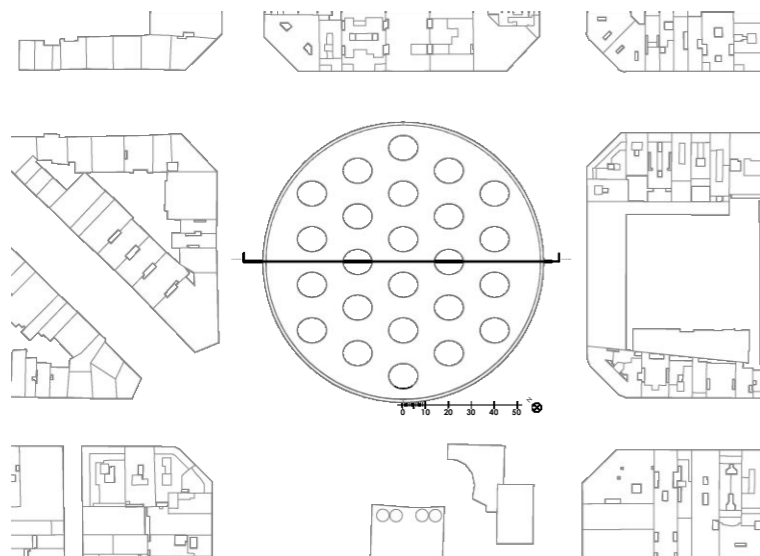
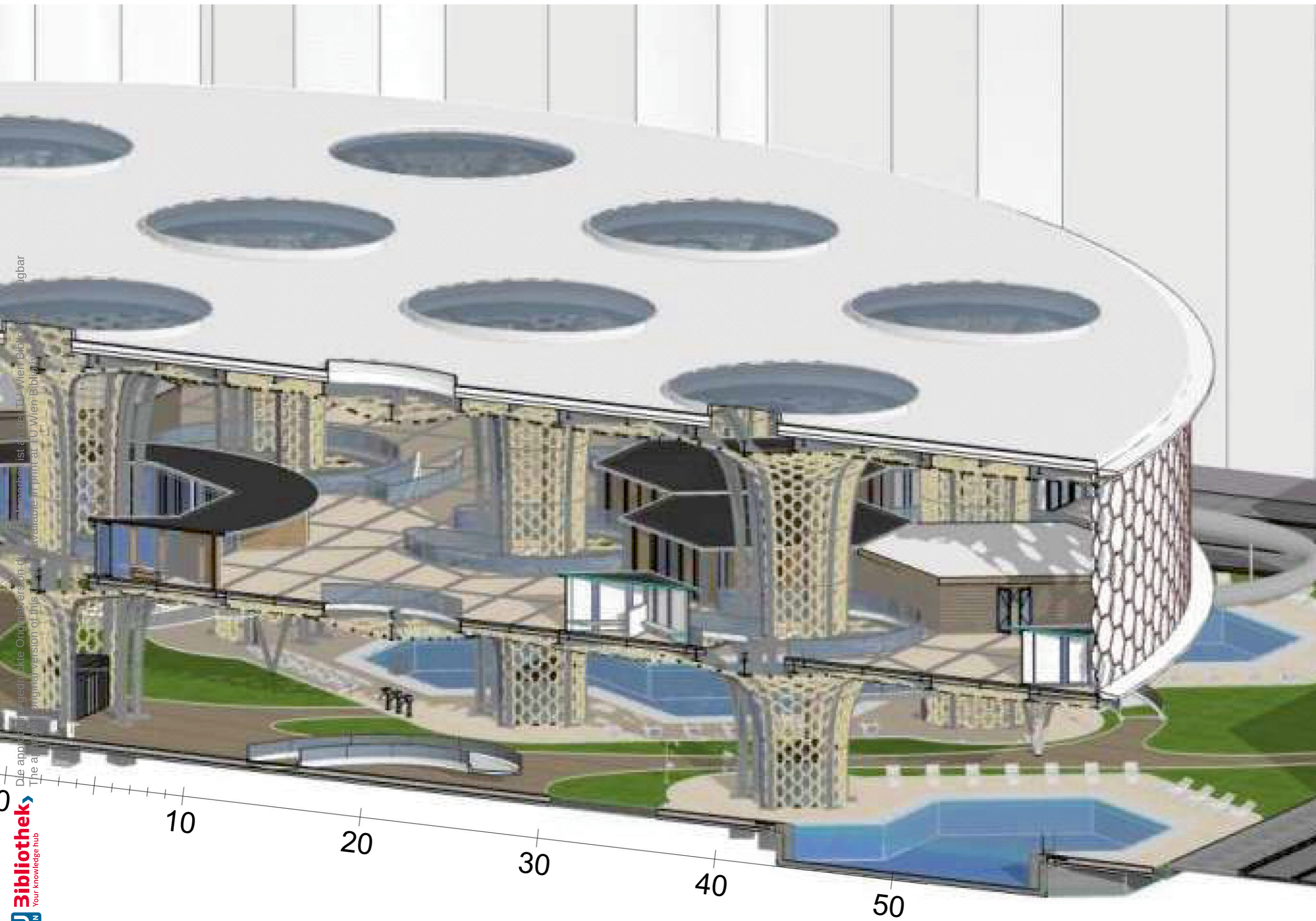


Abb.43



Die abgebildete gedruckte Originalversion dieses Dokuments ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The available original version of this document is available in print at TU Wien Bibliothek.

Abb.44

Resultat

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



LAGEPLAN

1:1 250

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

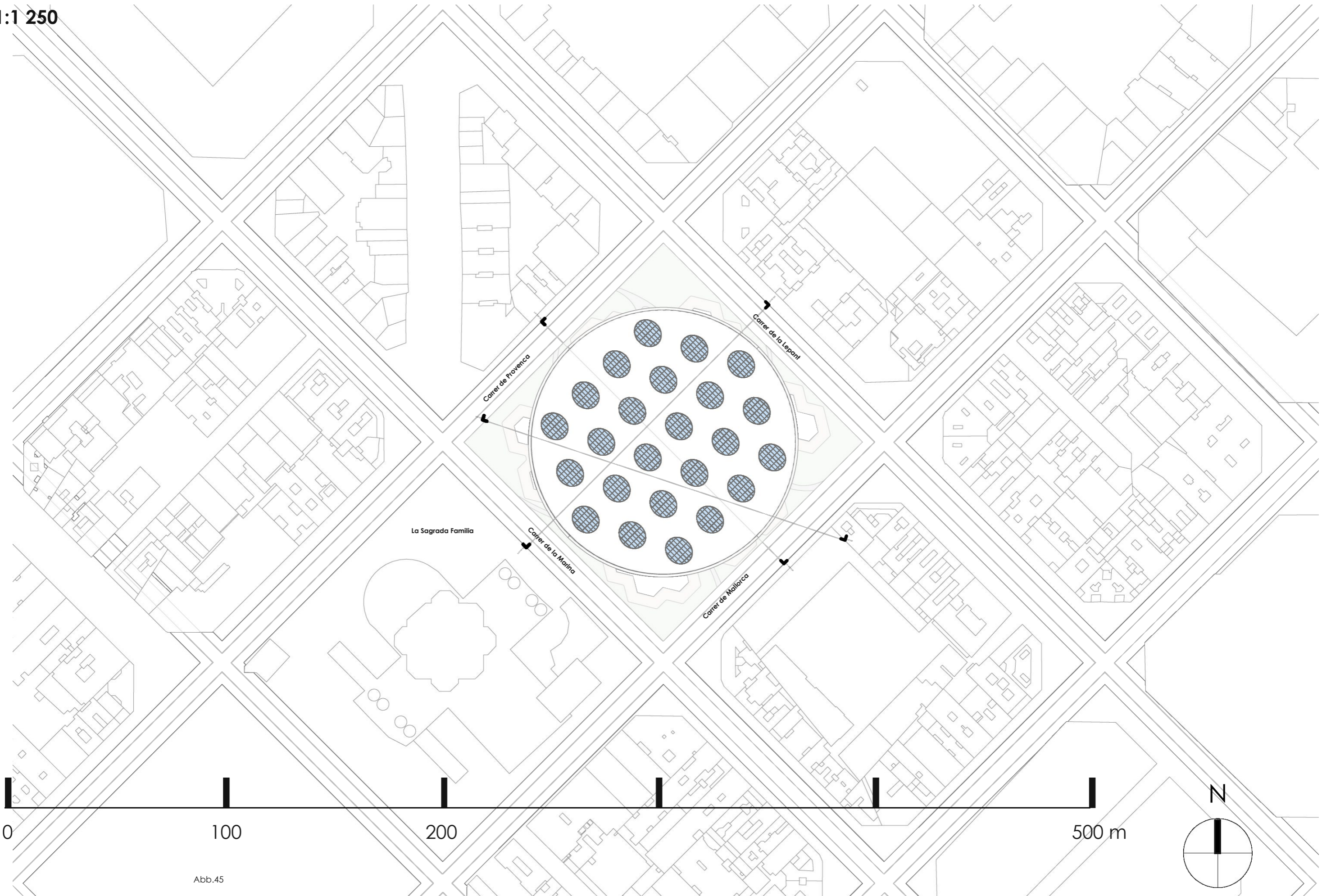
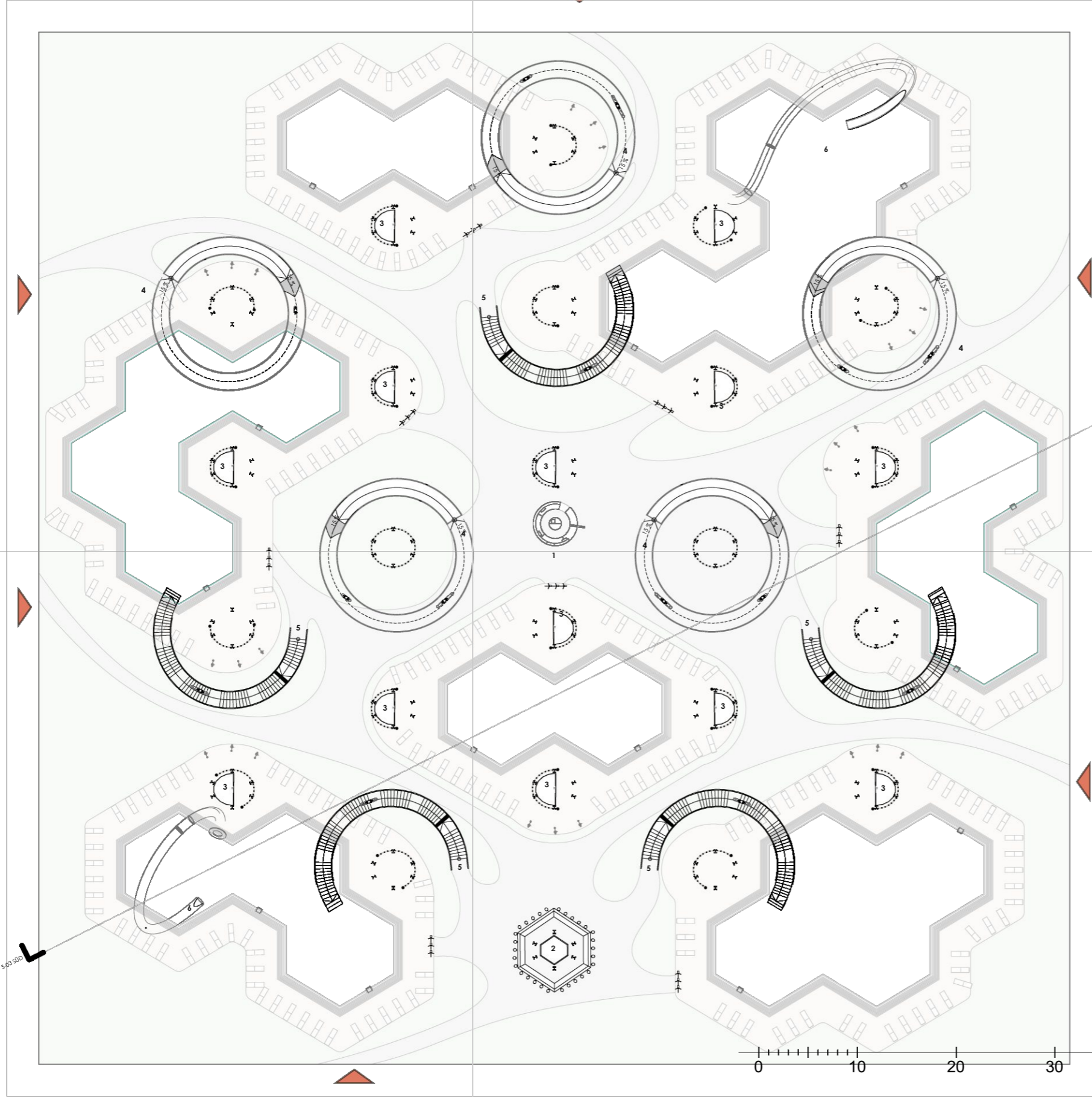


Abb.45

EG ± 0.0 m

1:500



- 1 **Rezeption/Tickets**
- 2 **Vitaminbar**
- 3 **Aufzug**
- 4 **Rampe**
- 5 **Stiege**
- 6 **Wasserrutsche**
- Öffentlicher Raum**
- Schwimmbadbereich**
- Grünflächen**

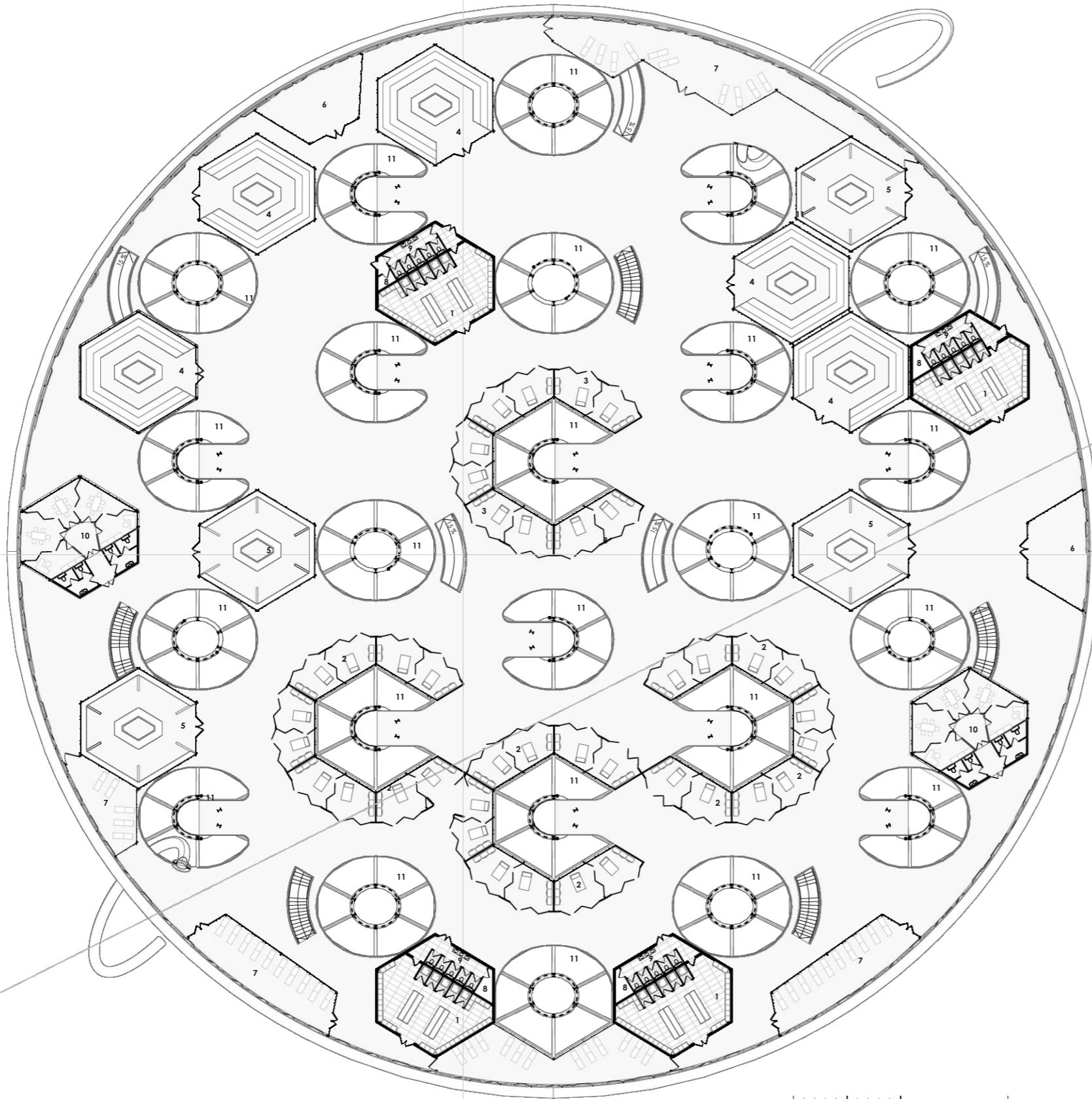
Abb.46

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.



1.OG +9.0

1:500



- 1 Umkleideraum
- 2 Massage
- 3 Aromatherapie
- 4 Sauna
- 5 Dampfbad
- 6 Schneeraum
- 7 Lakonium
- 8 Technikraum
- 9 Nassräume
- 10 Verwaltung
- 11 Luftraum

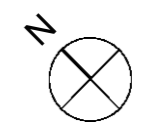
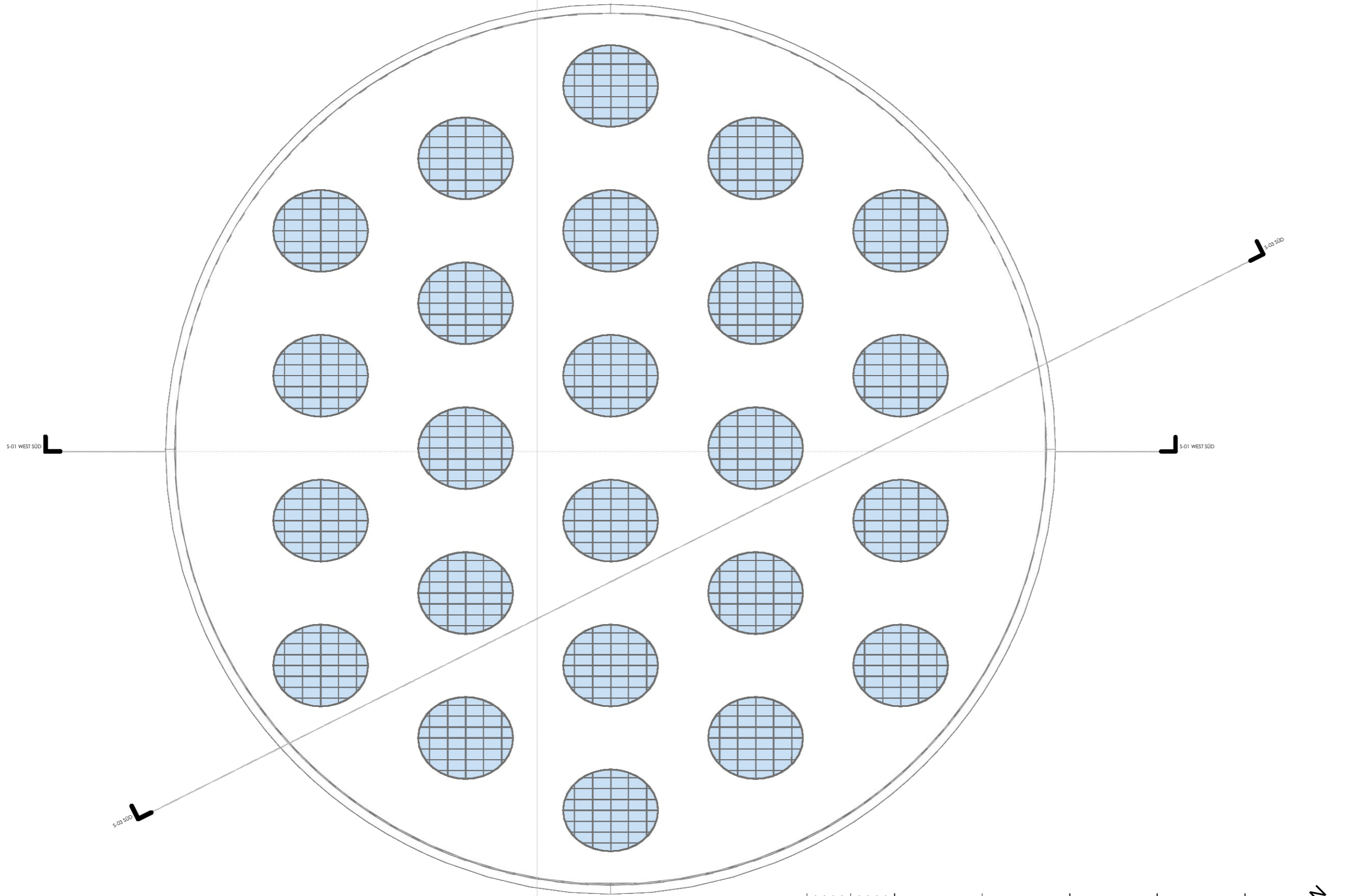


Abb.47

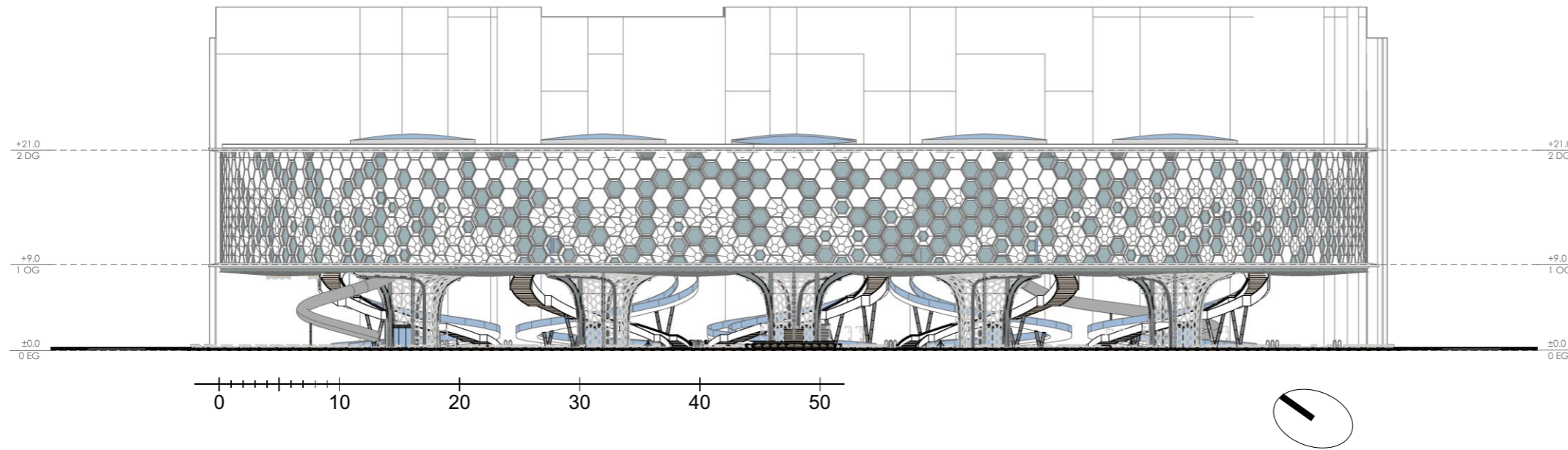
Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.

TU **Bibliothek**
WIEN Your knowledge hub



Südwestansicht

1:500



Südostansicht

1:500

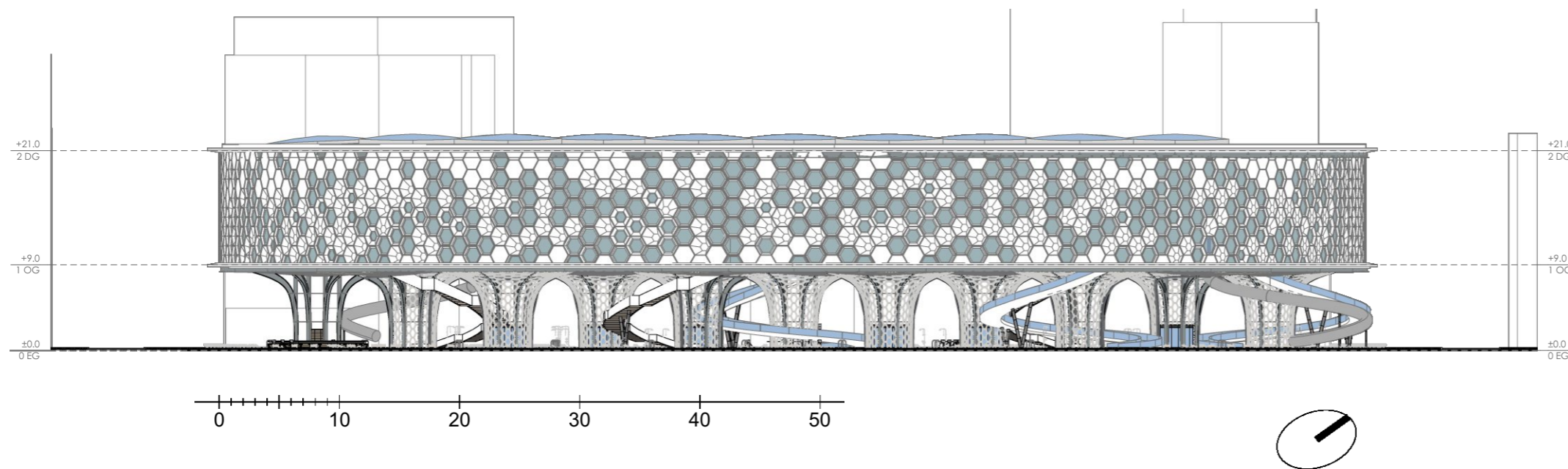


Abb.48

Schnitt-01

1:500

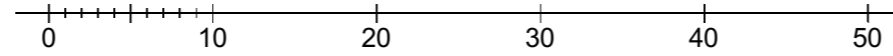
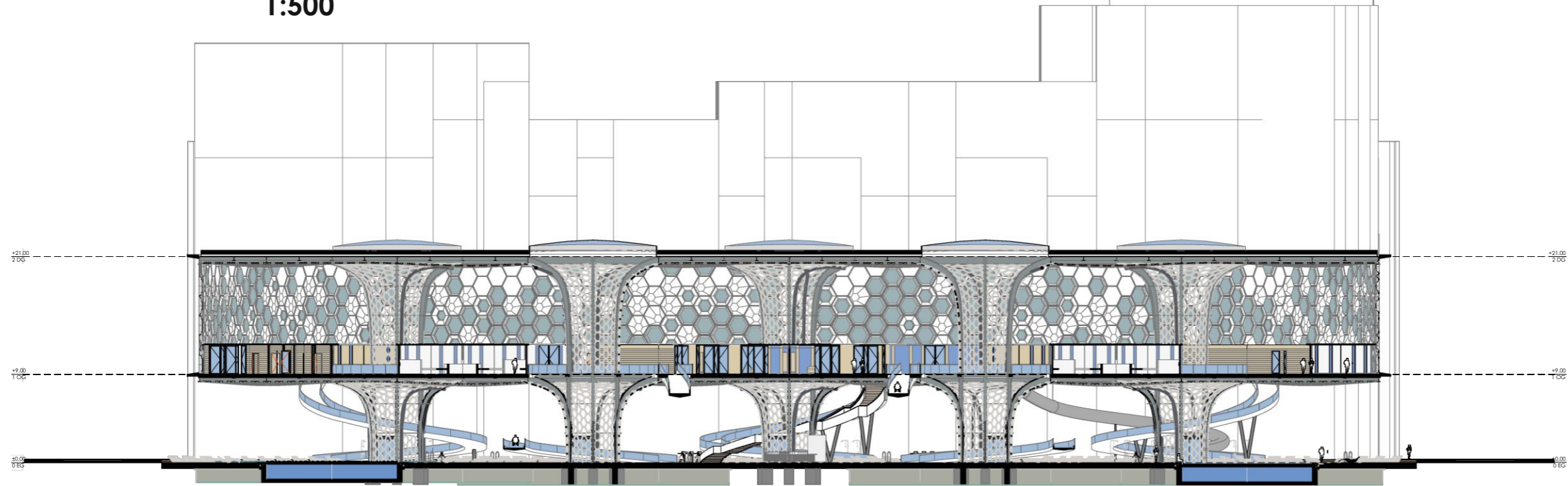


Abb.49

Schnitt-02

1:500

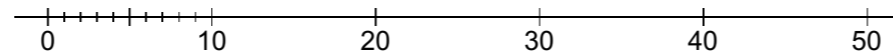
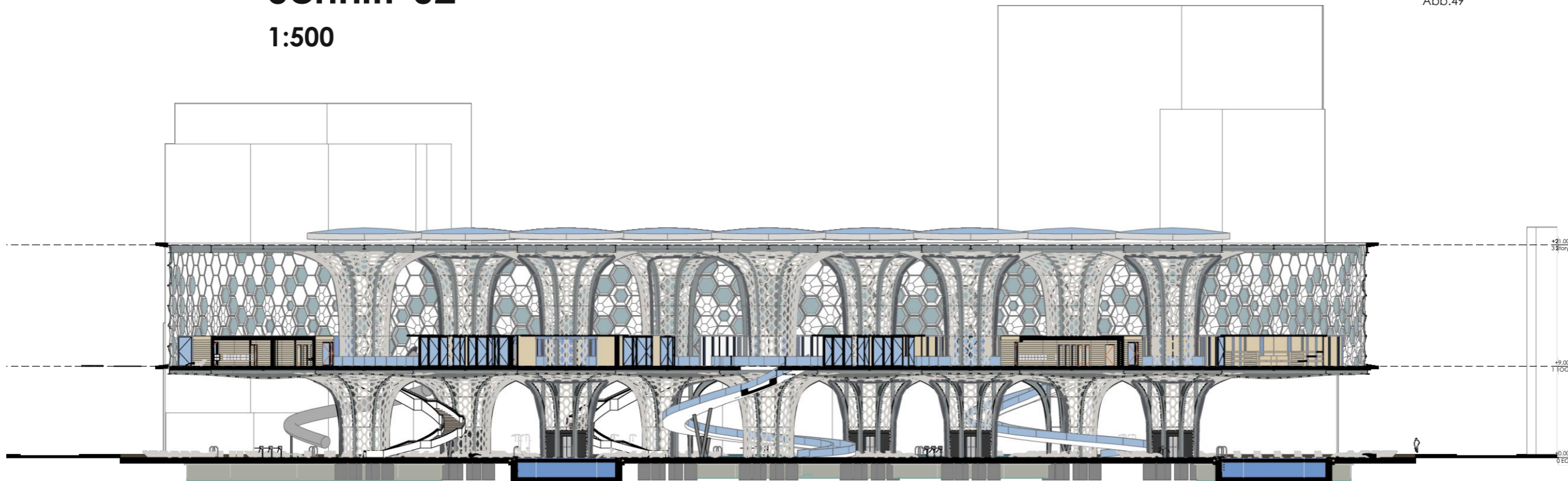


Abb.50

Schnitt-03

1:500

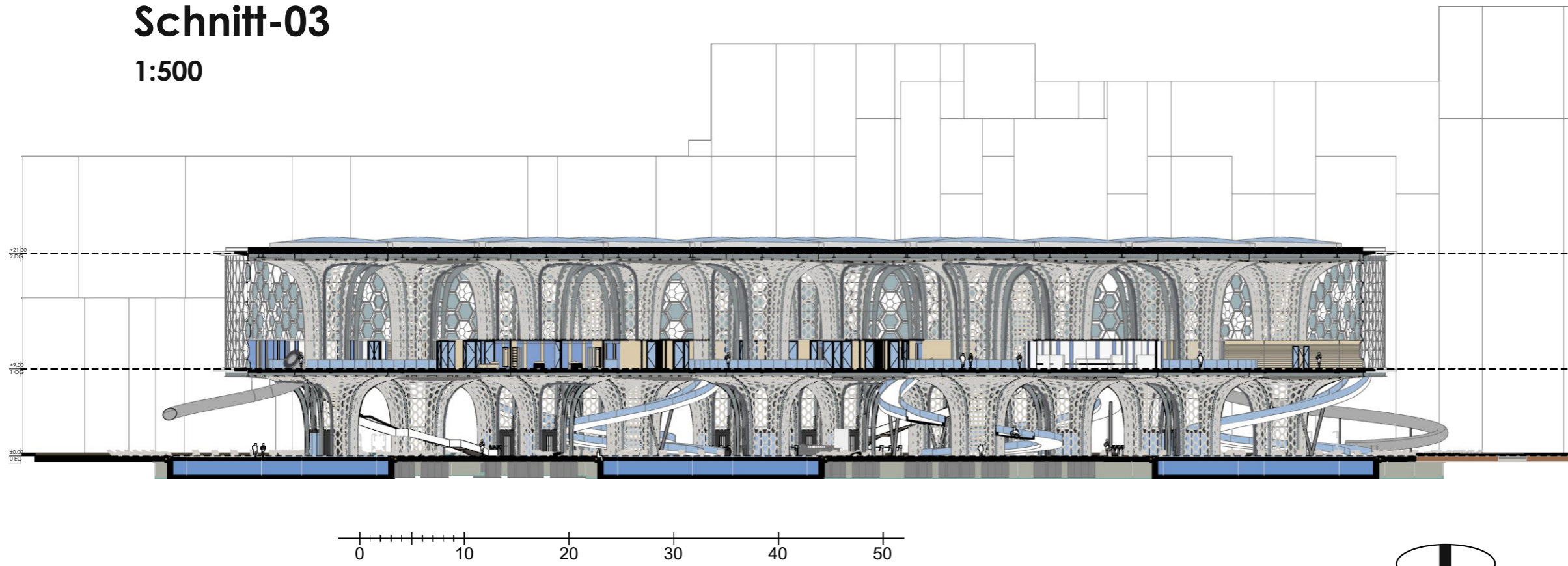
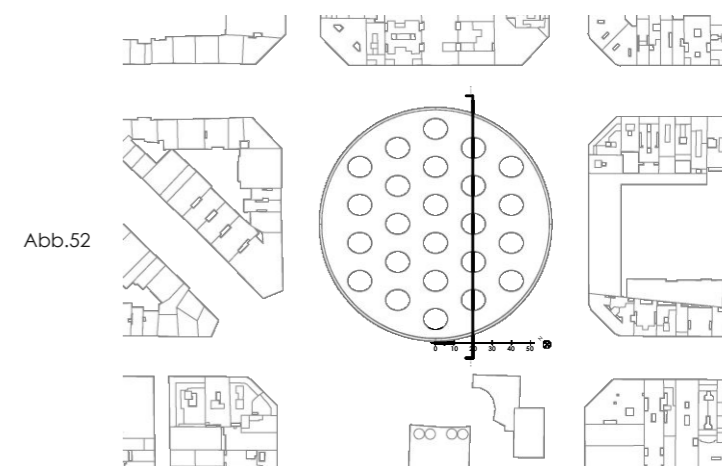
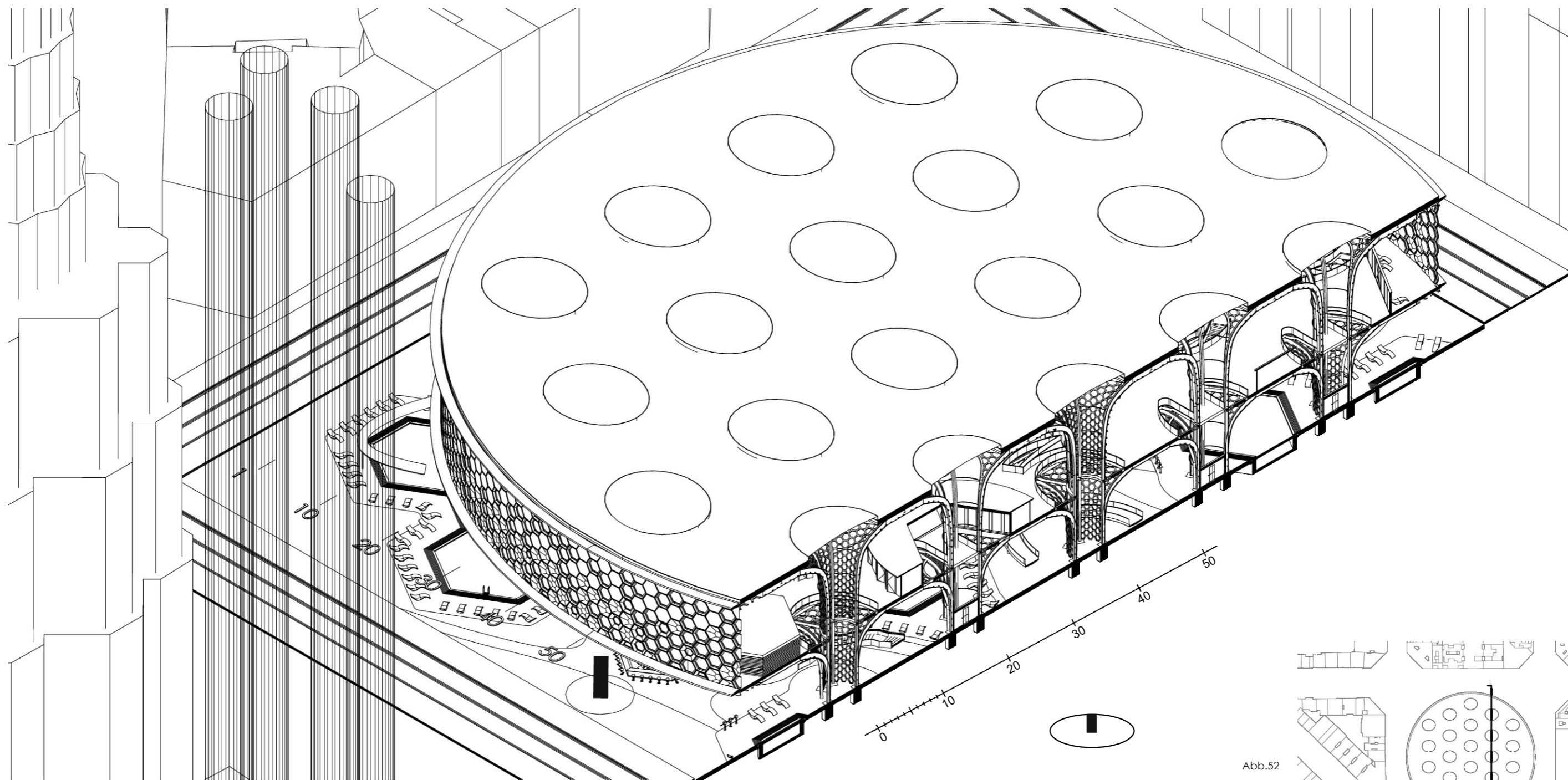
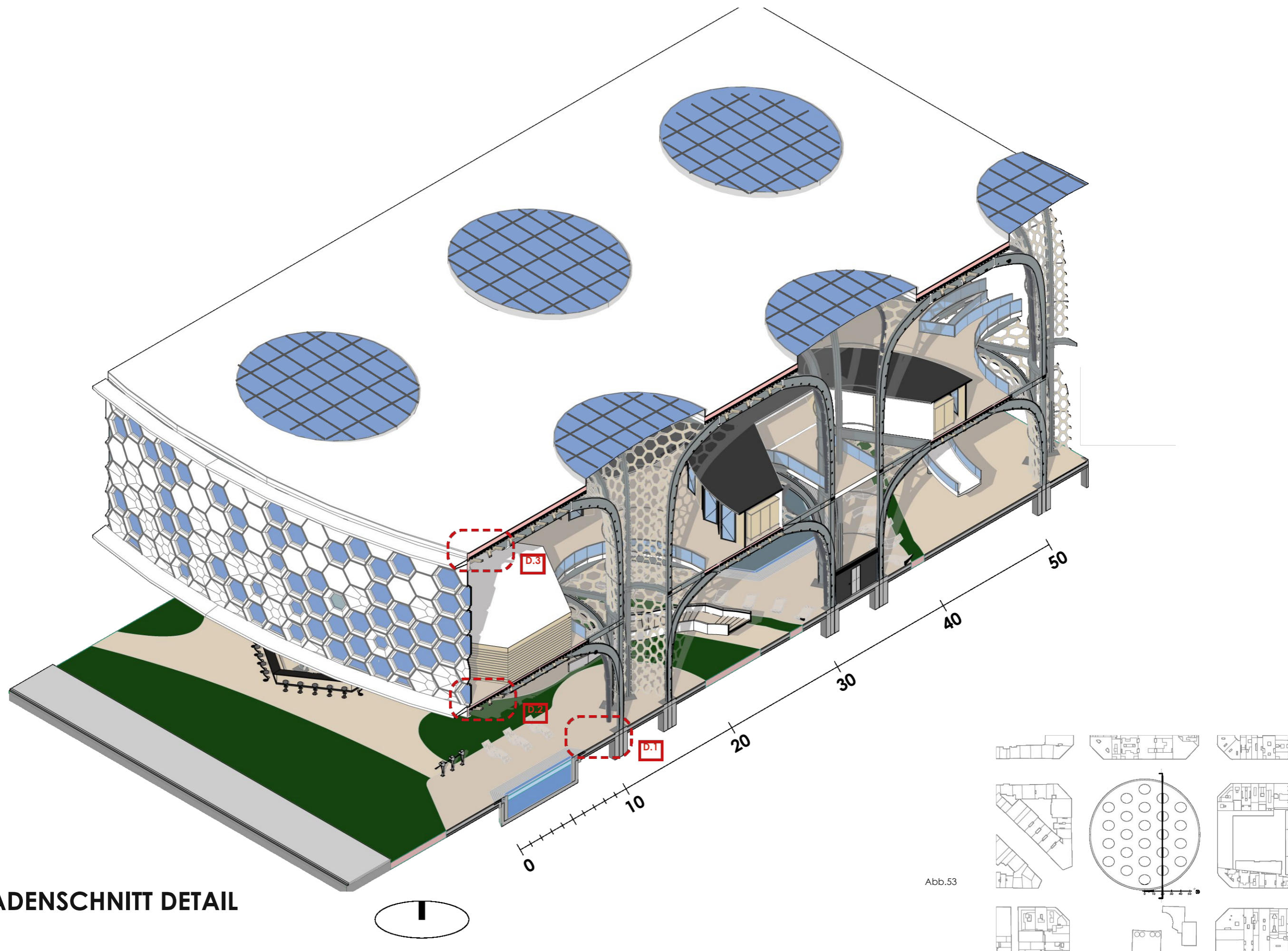


Abb.51

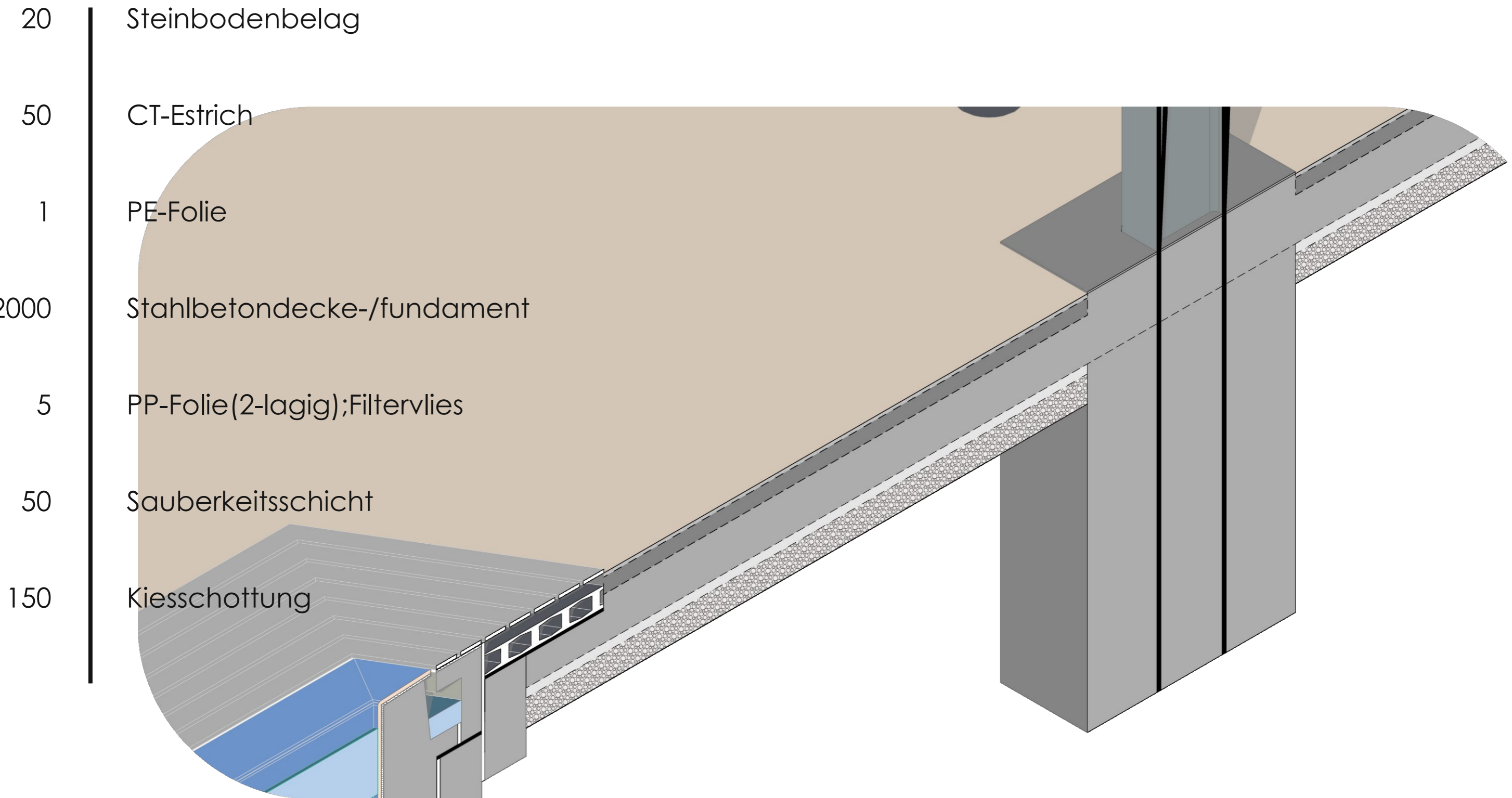


3-D FASSADENSCHNITT AXONOMETRIE

3-D FASSADENSCHNITT DETAIL



3-D FASSADENSCHNITT DETAIL 1 [mm] M 1:20



3-D FASSADENSCHNITT DETAIL 2 [mm] M 1:20

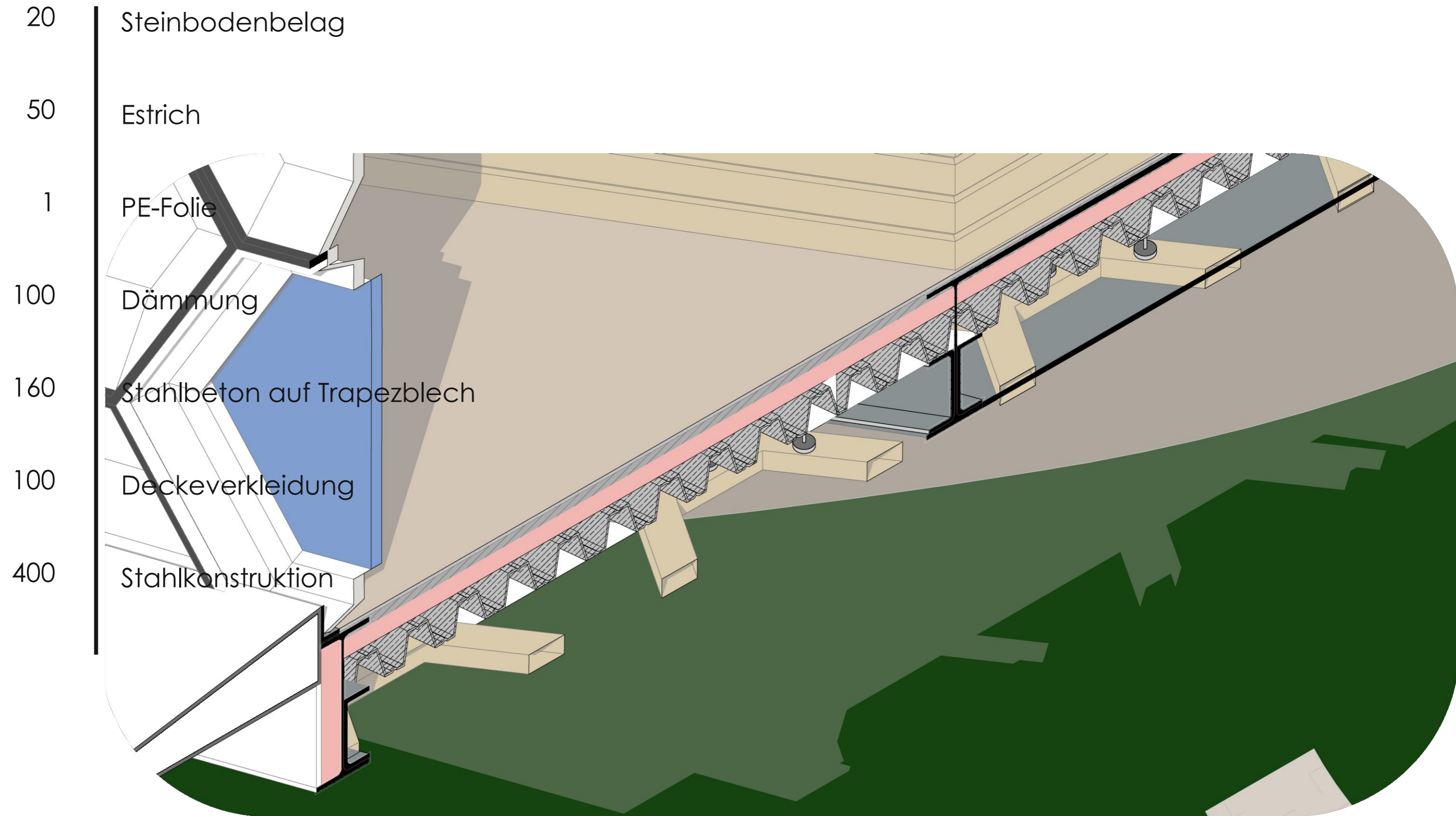


Abb.55

3-D FASSADENSCHNITT DETAIL 3 [mm] M 1:20

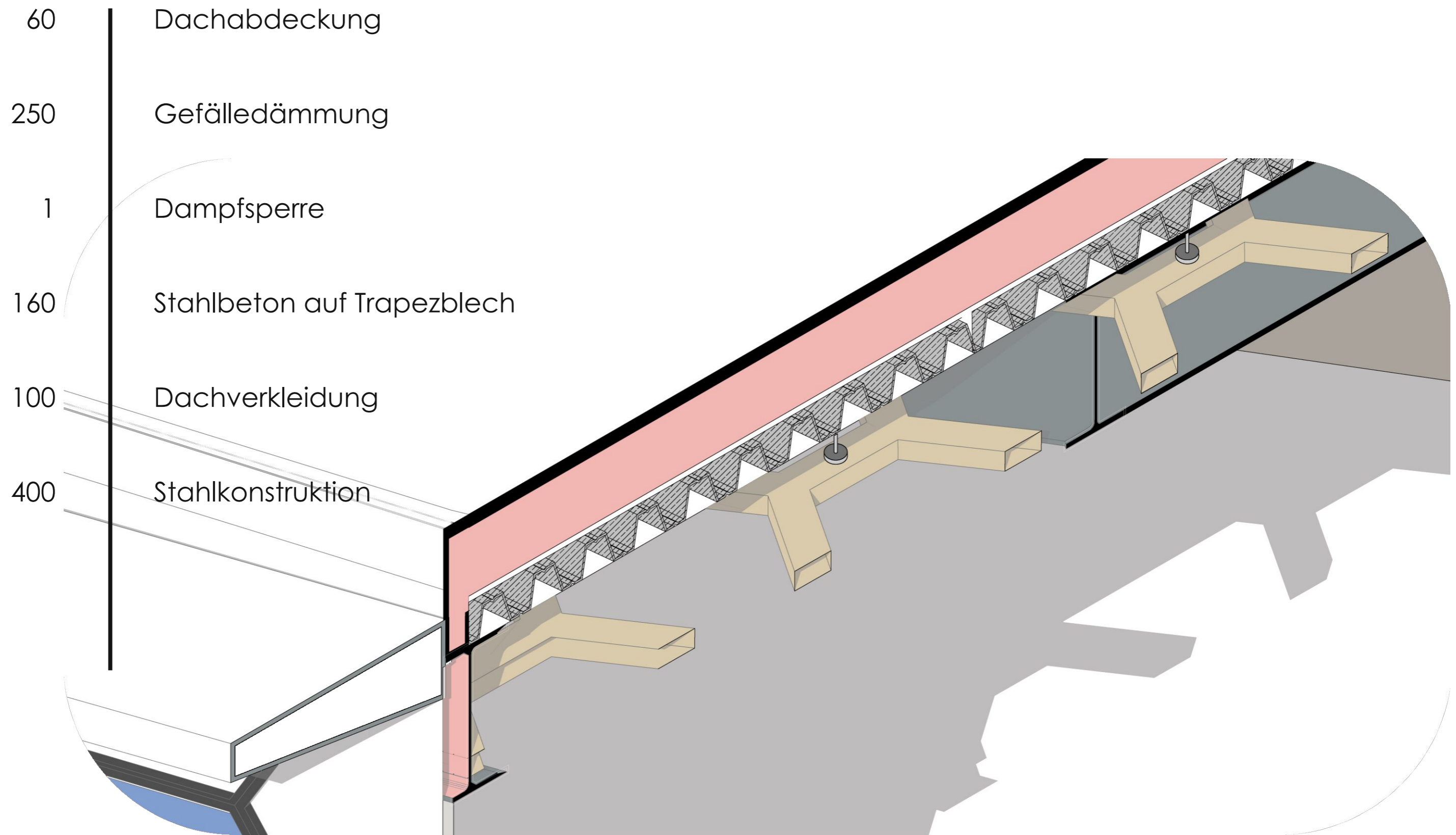
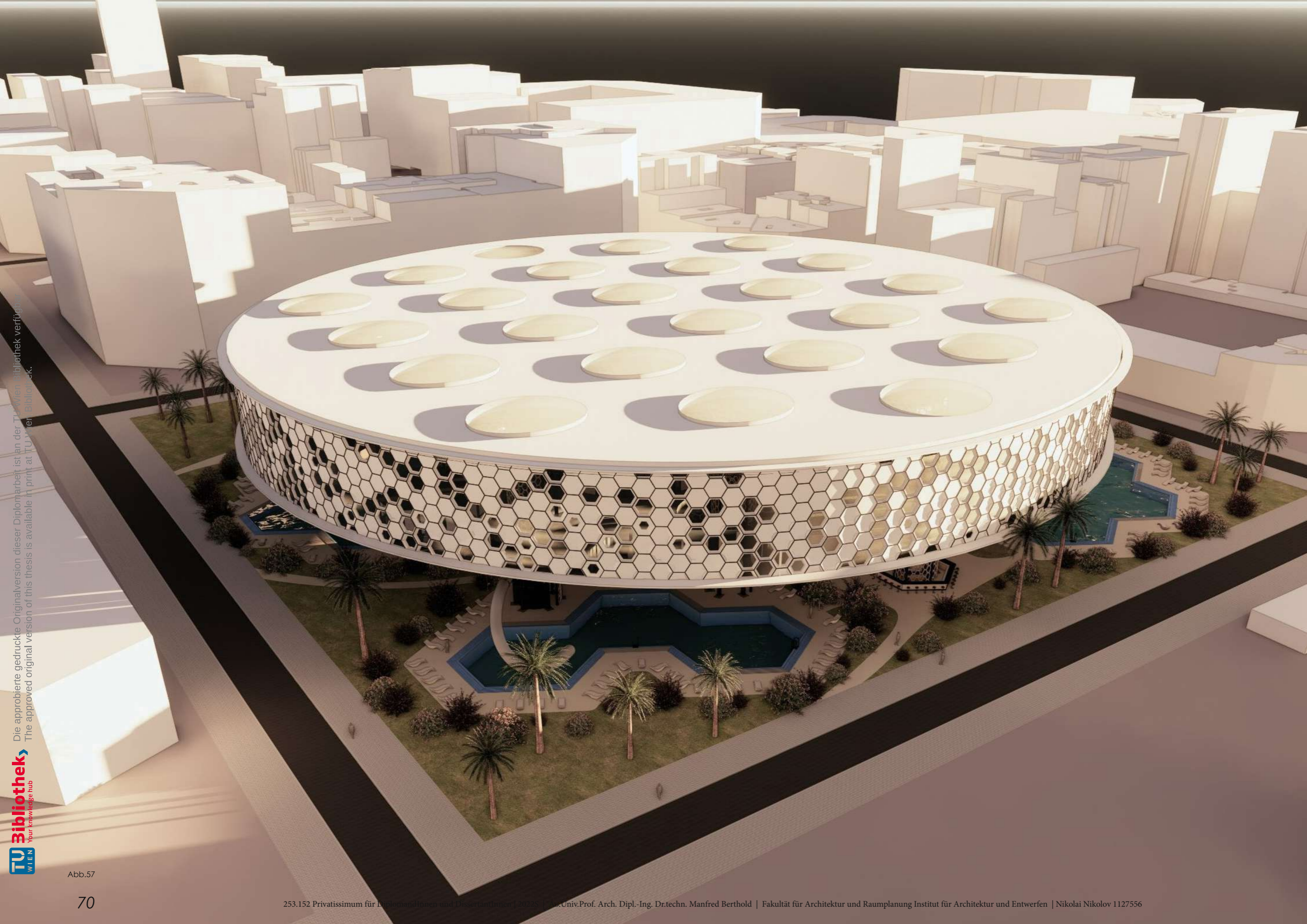


Abb.56

Abb.57





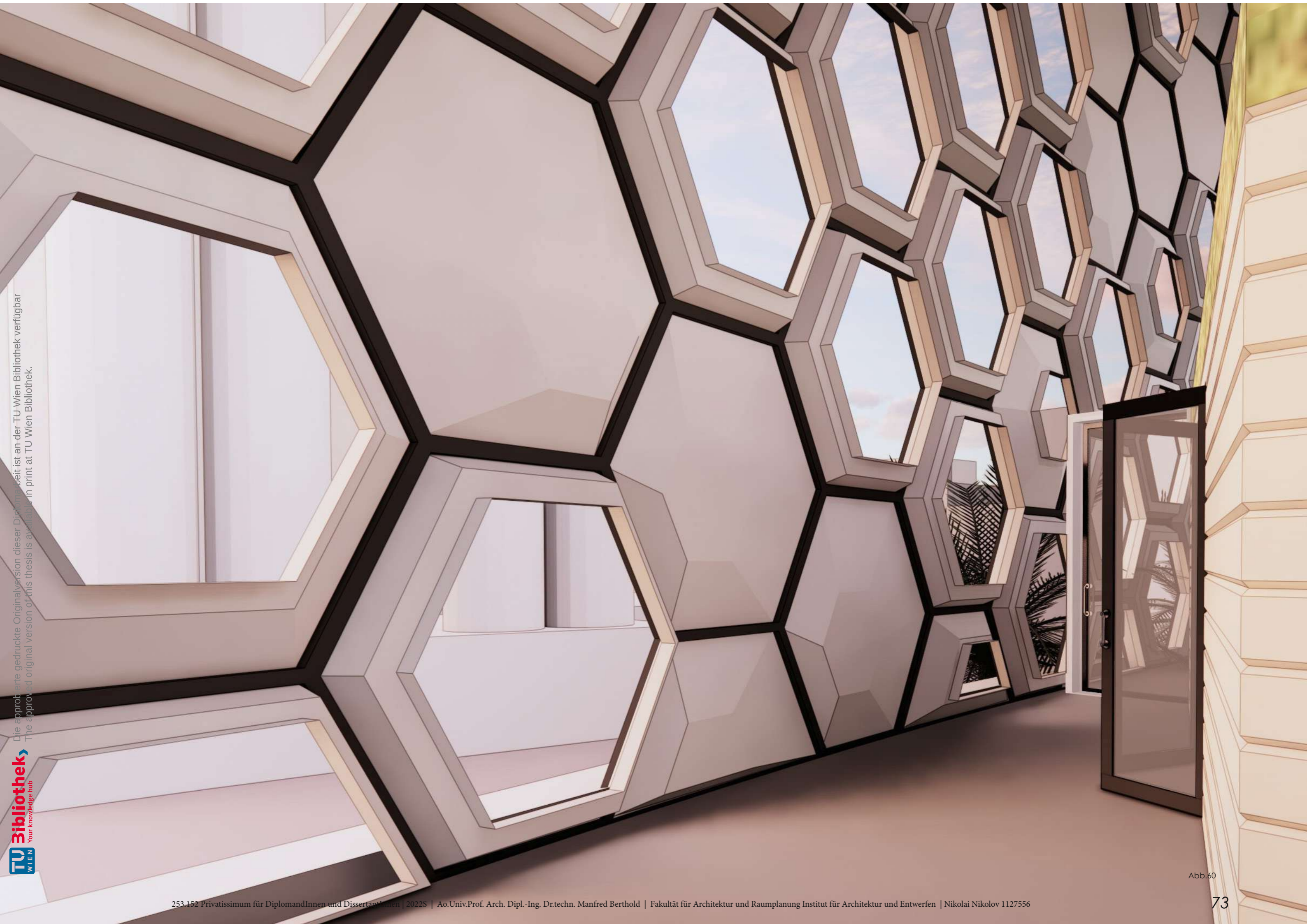
Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.





Die approbierte Gestaltung des Innenraums ist ein Projekt der TU Wien Bibliothek und wurde durch die TU Wien Bibliothek genehmigt. This thesis is available through TU Wien Bibliothek. TU WIEN BIBLIOTHEK
TU WIEN
Your knowledge hub

Abb.59



Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.





© TU Wien Bibliothek
This document is available in the original version of the original document.
TU Bibliothek
Your knowledge club

Abb. 61





Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist in der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved original version of this thesis is available in print at the TU Wien Bibliothek.



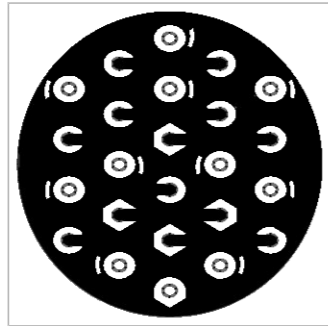
Abb.62

Bewertung

6.1 Flächennachweis

1.OG

BRUTTO-GRUNDFLÄCHE

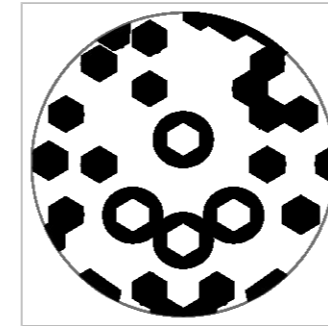


BGF = 8 681 m²

GRÜNFLÄCHE

FF = 0 m²

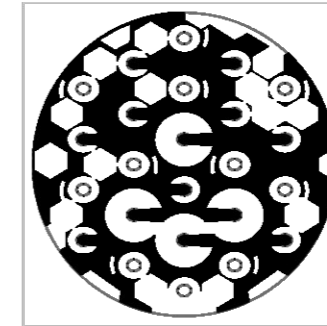
NUTZFLÄCHE



NF = 3 363 m²

38 % der BGF

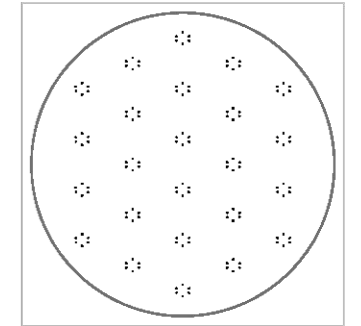
FREIFLÄCHE+
TECHNISCHE FUNKTIONS-
FLÄCHE



FF + TF = 5 318 m²

61 % der BGF

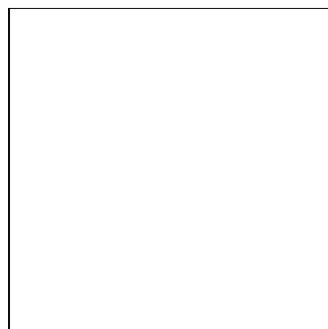
KONSTRUKTIONSFLÄCHE



KF = 4 m²

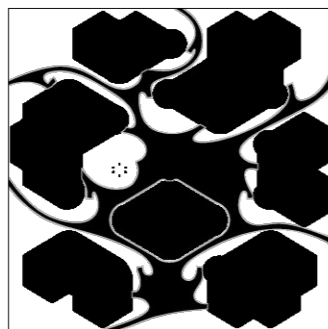
1 % der BGF

PARZELLE



Parzelle = 16 426 m²

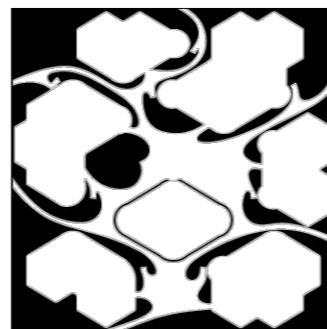
BRUTTO-GRUNDFLÄCHE



BGF = 10 752 m²

BGF = 65 % der Parzelle

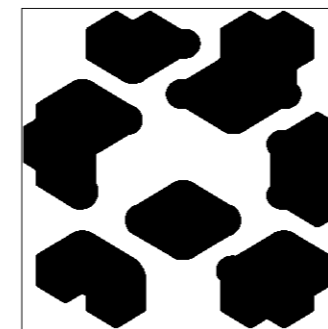
GRÜNFLÄCHE



FF = 5 674 m²

BGF = 35 % der Parzelle

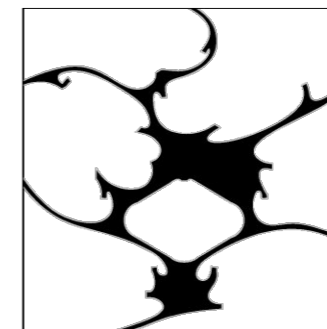
NUTZFLÄCHE



NF = 8 244 m²

76 % der BGF

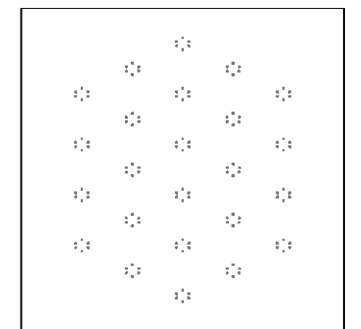
FREIFLÄCHE+
TECHNISCHE FUNKTIONS-
FLÄCHE



FF + TF = 2 505 m²

23 % der BGF

KONSTRUKTIONSFLÄCHE



KF = 4 m²

1 % der BGF

Abb.63

EG

Zusammenfassung

Zusammenfassung und Ausblick

Barcelona ist eine ständig wachsende Stadt, in der die Besucherquote immer höher wird. Das Klima und die Unmengen von sich in der Stadt bewegendem Einwohnern und Touristen schaffen neue Anforderungen an die Stadtgestaltung.

Wellness-Anlagen haben immer existiert. Die Menschen haben ewig eine ähnliche Entspannung gebraucht, egal ob sie reisen oder nicht. In den letzten Jahrzehnten wächst das Interesse an solchen Anlagen, wo gleichzeitig körperliches Relaxen, zusätzliche Freizeitaktivitäten und Kontaktmöglichkeiten gegeben werden.

Bei meiner Arbeit habe ich mich darum bemüht, die das Wellness-Zentrum organisch an die existierende Situation anzuschließen, und eine moderne, nachhaltige Lösung des Problems anzubieten, die gegenwärtige Infrastruktur einzubeziehen und umweltbewusst zu handeln.

Ich möchte Professor Berthold meinen aufrichtigen Dank aussprechen, dessen Anleitung von unschätzbarem Wert war.

Abbildungsverzeichnis

Abb.1	Antoni Gaudi Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Antoni_Gaudi%C3%AD Abgerufen: 04.03.2022
Abb.2	Satellitaufnahme Quelle: Google Earth Abgerufen: 04.03.2022
Abb.3	Satellitaufnahme Quelle: Google Earth Abgerufen: 04.03.2022
Abb.4	Photoaufnahme Quelle: Google Maps Abgerufen: 04.03.2022
Abb.5	Photoaufnahme Quelle: Google Maps Abgerufen: 04.03.2022
Abb.6	Photoaufnahme Quelle: Google Maps Abgerufen: 04.03.2022
Abb.7	Photoaufnahme Quelle: Google Maps Abgerufen: 04.03.2022
Abb.8	Satellitaufnahme Quelle: Google Earth Abgerufen: 04.03.2022
Abb.9	Diagram Grünflächen Nikolay Nikolov Rhino + Indesign
Abb.10	Diagram Verkehrswege Nikolay Nikolov Rhino + Indesign
Abb.11	Diagram Sport und Gastronomie Nikolay Nikolov Rhino + Indesign
Abb.12	Diagram Frequenz Nikolay Nikolov Rhino + Indesign
Abb.13	Methodik der Arbeit Nikolay Nikolov Rhino
Abb.14	Arbeitsmodell Nikolay Nikolov
Abb.15	Arbeitsmodell Nikolay Nikolov
Abb.16	Arbeitsmodell Nikolay Nikolov
Abb.17	Arbeitsmodell Nikolay Nikolov
Abb.18	Arbeitsmodell Nikolay Nikolov
Abb.19	Methodik der Arbeit Nikolay Nikolov Rhino
Abb.20	Methodik der Arbeit Nikolay Nikolov Rhino
Abb.21	Methodik der Arbeit Nikolay Nikolov Rhino
Abb.22	Methodik der Arbeit Nikolay Nikolov Rhino
Abb.23	Methodik der Arbeit Nikolay Nikolov Rhino
Abb.24	Methodik der Arbeit Nikolay Nikolov Rhino
Abb.25	Methodik der Arbeit Nikolay Nikolov Rhino
Abb.26	Methodik der Arbeit Nikolay Nikolov Rhino
Abb.27	Beispiel Casmpus Restaurant Ditzingen Quelle : https://www.archdaily.com/9165/campus-restaurant-and-event-space-barkow-leibinger-architects
Abb.28	Beispiel Casmpus Restaurant Ditzingen Quelle : https://www.archdaily.com/9165/campus-restaurant-and-event-space-barkow-leibinger-architects
Abb.29	Beispiel Casmpus Restaurant Ditzingen Quelle : https://www.archdaily.com/9165/campus-restaurant-and-event-space-barkow-leibinger-architects
Abb.30	Beispiel Casmpus Restaurant Ditzingen Quelle : https://www.archdaily.com/9165/campus-restaurant-and-event-space-barkow-leibinger-architects
Abb.31	Beispiel Gamazio Kohler Research Center Quelle : https://www.designboom.com/architecture/gramazio-kohler-research-eth-zurich-future-tree-switzerland-07-07-2020/
Abb.32	Beispiel Sanctuaires de Lourdes INCA Architects Quelle : https://www.archdaily.com/901885/sanctuaires-de-lourdes-inca-architectes
Abb.33	Beispiel Sanctuaires de Lourdes INCA Architects Quelle : https://www.archdaily.com/901885/sanctuaires-de-lourdes-inca-architectes
Abb.34	Beispiel Gleishalle neuen Hauptbahnhof Stuttgart Quelle : https://www.wernersobek.com/projects/stuttgart-main-station-s21/
Abb.35	Beispiel Gleishalle neuen Hauptbahnhof Stuttgart Quelle : https://www.wernersobek.com/projects/stuttgart-main-station-s21/

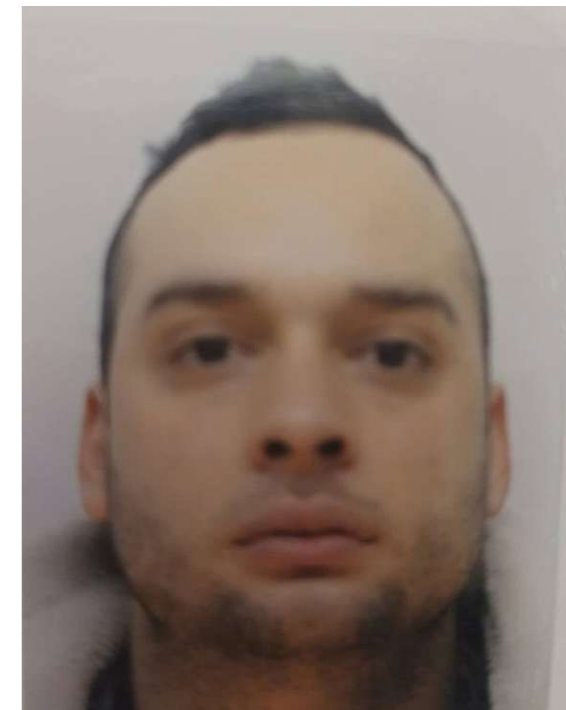
Planverzeichnis

Pln.1	Lageplan 1:1 250 Nikolay Nikolov Archicad
Pln.2	Erdgeschoss 1:500 Nikolay Nikolov Archicad
Pln.3	Erste Obergeschoss 1:500 Nikolay Nikolov Archicad
Pln.4	Dachgeschoss 1:500 Nikolay Nikolov Archicad
Pln.5	Ansichten 1:500 Nikolay Nikolov Archicad
Pln.6	Schnitt-01 1:500 Nikolay Nikolov Archicad
Pln.7	Schnitt-02 1:500 Nikolay Nikolov Archicad
Pln.8	Schnitt-03 1:500 Nikolay Nikolov Archicad

Abb.36	Statisches Konzept Nikolay Nikolov Rhino + Grasshopper
Abb.37	Statisches Konzept Nikolay Nikolov Rhino + Grasshopper
Abb.38	Statisches Konzept Nikolay Nikolov Rhino + Grasshopper
Abb.39	Statisches Konzept Nikolay Nikolov Rhino + Grasshopper
Abb.40	Statisches Konzept Nikolay Nikolov Rhino + Grasshopper
Abb.41	Verkleidungskonzept Nikolay Nikolov Rhino + Grasshopper
Abb.42	Verkleidungskonzept Nikolay Nikolov Rhino + Grasshopper
Abb.43	Lichtkonzept Nikolay Nikolov Rhino + Grasshopper + Archicad
Abb.44	Lichtkonzept Nikolay Nikolov Rhino + Grasshopper + Archicad
Abb.45	Lageplan 1:1 250 Nikolay Nikolov Archicad
Abb.46	Erdgeschoss 1:500 Nikolay Nikolov Archicad
Abb.47	Erste Obergeschoss 1:500 Nikolay Nikolov Archicad
Abb.47.1	Dachgeschoss 1:500 Nikolay Nikolov Archicad
Abb.48	Ansichten 1:500 Nikolay Nikolov Archicad
Abb.49	Schnitt-01 1:500 Nikolay Nikolov Archicad
Abb.50	Schnitt-02 1:500 Nikolay Nikolov Archicad
Abb.51	Schnitt-03 1:500 Nikolay Nikolov Archicad
Abb.52	3-D Fassadenschnittaxonomie Nikolay Nikolov Archicad
Abb.53	3-D Detailfassadenschnitt Nikolay Nikolov Archicad
Abb.54	3-D Detailfassadenschnitt Nikolay Nikolov Archicad
Abb.55	3-D Detailfassadenschnitt Nikolay Nikolov Archicad
Abb.56	3-D Detailfassadenschnitt Nikolay Nikolov Archicad
Abb.57	Render 1 Nikolay Nikolov Rhino + Enscape
Abb.58	Render 2 Nikolay Nikolov Rhino + Enscape
Abb.59	Render 3 Nikolay Nikolov Rhino + Enscape
Abb.60	Render 4 Nikolay Nikolov Rhino + Enscape
Abb.61	Render 5 Nikolay Nikolov Rhino + Enscape
Abb.62	Render 6 Nikolay Nikolov Rhino + Enscape
Abb.63	Flächenberechnung Nikolay Nikolov Archicad

Lebenslauf

- 1992 geboren in Haskovo, Bulgarien
- 2007 - 2011 FSG "Asen Zlatarov" Haskovo, Bulgarien
- 2014 - 2019 Bachelorstudium Architektur, TU Wien
- 2020 - 2022 Masterstudium Architektur, TU Wien
- 2018 - 2019 Praktikum Architekturbüro "A01 Architekten"
- 2019 - 2020 Praktikum bei "Bulant & Wailzer Architekturstudio"
- 2020 - 2021 Architekt bei "Kroenland Design"
- 2022 - Architekt bei "RT Architecture and Design"



Piscina Spazentrum Barcelona Piscina Wellness and Spa Barcelona

ausgeführt zum Zwecke der Erlangung des akademischen
Grades
eines Diplom-Ingenieurs / Diplom-Ingenieurin
unter der Leitung von

Manfred Berthold
Prof Arch/DI/Dr

E253 - Institut für Architektur und Entwerfen

eingereicht an der Technischen Universität Wien
Fakultät für Architektur und Raumplanung

Nikolai Nikolov

[Redacted signature area]

Wien, am _____
Datum

Unterschrift

Die approbierte gedruckte Originalversion dieser Diplomarbeit ist an der TU Wien Bibliothek verfügbar.
The approved original version of this thesis is available in print at TU Wien Bibliothek.